Halbjahresbericht

Januar bis Juni 2026

Wir bauen die Welt von morgen.

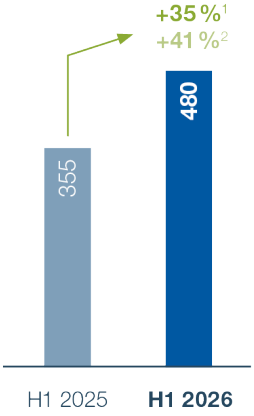
HOCHTIEF

HOCHTIEF-Konzern
Finanzielle Highlights im ersten Halbjahr 2026

Operativer Konzerngewinn steigt stark um 35 Prozent ggü. Vj. auf 480 Mio. Euro (währungsbereinigt +41 Prozent)

- Der **Umsatz steigt** um 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (währungsbereinigt +13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr)
- **Operatives Ergebnis vor Steuern (PBT) Marge steigt um 60 Basispunkte** auf 3,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr
- **Nominaler Konzerngewinn** von 468 Mio. Euro; im ersten Halbjahr 2025 waren einmalige Gewinne von netto 126 Mio. Euro (netto) enthalten, insbesondere aus der Flatiron-Transaktion

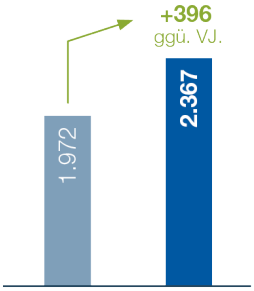
Operativer Konzerngewinn
(in Mio. EUR)



Starker operativer Cashflow vor Factoring von 2,4 Mrd. Euro LTM, + 396 Mio. Euro ggü. Vj., **Verbesserung um 297 Mio. Euro ggü. Vj. in der ersten Jahreshälfte**

- **Starker Anstieg des Nettoumlaufvermögens** mit Zuflüssen von 570 Mio. Euro
- **Starke Entwicklung des operativen Netto-Chashflows im ersten Halbjahr** trotz der üblichen saisonalen Schwankungen
- **Operativer Netto-Cashflow von 1,7 Mrd. Euro LTM, Anstieg um 398 Mio. Euro ggü. Vj.** vor Factoring

Operativer Cashflow vor Factoring LTM
(in Mio. EUR)



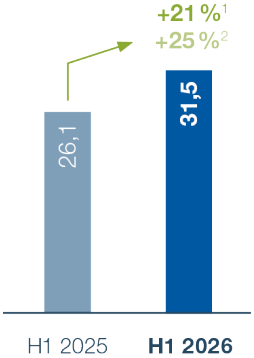
Nettofinanzvermögen zeigt starke Verbesserung um 1,5 Mrd. Euro ggü. VJ. nach Dividendenauszahlung in Höhe von 393 Mio. Euro, beeinflusst durch hervorragende Cashflow-Entwicklung

- Bereinigt um Kapitalallokationseffekte **ergäbe sich im Vorjahresvergleich ein Anstieg des Nettofinanzvermögens um 1,7 Mrd. Euro**
- Ab dem 1. Juli 2026 Minderheitsanteile an Thiess vollständig erworben

Starker und nachhaltiger Anstieg des Auftragseingangs auf 31,5 Mrd. Euro; +25 Prozent währungsbereinigt; dies entspricht dem 1,5-Fachen der Leistung

- **Fokussierung auf strategische Wachstumsmärkte** (zirka 60 Prozent des Auftragseingangs)
- **Rekordauftragsbestand** von 84,8 Mrd. Euro, Anstieg um 23 Prozent

Auftragseingang
(in Mrd. EUR)



Beschleunigtes Wachstum; Prognose für den operativen Konzerngewinn für 2026 angehoben auf 1.025 bis 1.100 Mio. Euro, +30 bis 40 Prozent ggü. Vj. (zuvor: 950 bis 1.025 Mio. Euro bzw. 20 bis 30 Prozent)

- **Dividende pro Aktie** von 6,60 Euro (+26 Prozent ggü. Vj.), ausgezahlt am 7. Juli 2026
- **Turner-Prognose erhöht** auf 1,40 bis 1,46 Mrd. US-Dollar (Steigerung um 35 bis 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr)
- **Einzigartige Positionierung als globaler Anbieter** von End-to-End-Infrastruktur-lösungen in den strategischen Wachstumsmärkten **(KI, Digitalisierung und Technologie; Energie (inkl. Kernkraft); Verteidigung; Kritische Mineralien)**; risikominimiertes Profil und Führungsposition in den Kernmärkten

[1] nominal [2] währungsbereinigt

Juan Santamaría Cases
Vorsitzender des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

HOCHTIEF hat im ersten Halbjahr 2026 eine hervorragende Leistung erbracht. Der Konzern erzielte deutliche Zuwächse bei Umsatz, Gewinn und Auftragseingang. Zugleich konnten wir weitere Fortschritte bei der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie verzeichnen. Die finanzielle und operative Leistung des Konzerns basiert auf unserem ingenieurtechnischen Know-how, unserer integrierten Projektabwicklungskompetenz und unserem disziplinierten Risikomanagement. Diese Stärken unterstützen ein kontinuierliches Wachstum unseres Auftragsbestands und eine langfristige Wertschöpfung über Regionen und Branchen hinweg.

Die Transformation des Konzerns wurde im Juni unter Beweis gestellt, als HOCHTIEF in den deutschen Leitindex DAX der 40 führenden börsennotierten deutschen Unternehmen aufgenommen wurde. Der Eintritt in den DAX markiert einen historischen Meilenstein in der mehr als 150-jährigen Geschichte des Konzerns und spiegelt die erfolgreiche Umsetzung unserer Wachstumsstrategie, die starken Marktpositionen sowie die disziplinierte operative Leistung in wachstumsstarken Sektoren und Regionen wider. Vor allem ist er auch ein Beweis für die Kompetenz, das Engagement und die Leistung unserer Mitarbeitenden weltweit.

HOCHTIEF baut seine Präsenz in den KI-gestützten Märkten für Rechenzentren und Technologie weiterhin zügig aus und verfolgt zugleich längerfristige Wachstumschancen in den Bereichen kritische Mineralien, Verteidigung, Energie und Kernenergie. Die starke lokal verankerte Präsenz des Konzerns in Nordamerika, Australien, Asien und Europa bildet die Basis für seine Wettbewerbsstärke und die weitere Expansion in wachstumsstarke Märkte, durch die sich HOCHTIEF als langfristiger Lebenszykluspartner für seine Kunden positioniert.

Finanzergebnisse und Aktionärsvergütung
Der Konzernumsatz von HOCHTIEF stieg in der ersten Jahreshälfte währungsbereinigt gegenüber dem Vorjahr um 13 Prozent auf 20,1 Mrd. Euro. Diese Entwicklung war auf die starke operative Leistung des Konzerns und die erfolgreiche Umsetzung der Strategie zurückzuführen. Gestützt durch steigende Margen, stieg der operative Konzerngewinn von HOCHTIEF deutlich um 35 Prozent beziehungsweise währungsbereinigt um 41 Prozent auf 480 Mio. Euro und lag damit über dem oberen Ende der im Februar 2026 prognostizierten Wachstumsspanne von bis zu 30 Prozent. Der nominale Konzerngewinn belief sich auf 468 Mio. Euro gegenüber einem nominalen Konzerngewinn von 481 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2025, der einmalige Gewinne in Höhe von netto 126 Mio. Euro, vor allem aus der Anfang 2025 abgeschlossenen Flatiron-Transaktion, beinhaltet hatte.

Als Folge dieses beschleunigten Gewinnwachstums und eines verbesserten Ausblicks für den Konzern hat HOCHTIEF seine Prognose für den operativen Konzerngewinn für das Geschäftsjahr 2026 auf 1.025 bis 1.100 Mio. Euro erhöht (zuvor: 950 bis 1.025 Mio. Euro) und strebt eine Steigerung zum Vorjahr um zirka 30 bis 40 Prozent an (zuvor: 20 bis 30 Prozent).

Der operative Cashflow verbesserte sich im ersten Halbjahr um 280 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr beziehungsweise um 297 Mio. Euro vor Factoring, was die starke Cash Conversion des Konzerns unter Beweis stellt. In den vergangenen zwölf Monaten lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Factoring mit 2,4 Mrd. Euro um 396 Millionen Euro über dem Vorjahr. Dank der positiven Cashflow-Entwicklung verbesserte sich unsere Nettoverschuldung nach der Dividendenausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 393 Mio. Euro deutlich um 1,5 Mrd. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Bei Betrachtung der letzten zwölf Monate und bereinigt um Kapitalallokationseffekte ergäbe sich im Vorjahresvergleich ein Anstieg der Nettoliquidität um 1,7 Mrd. Euro.

Beim Auftragseingang in Höhe von 31,5 Mrd. Euro wurde währungsbereinigt erneut ein deutlicher Anstieg um 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, wobei wir in unseren strategischen Wachstumsmärkten bedeutende Neuaufträge verbuchen konnten. Dies führte zu einem abermaligen Rekordauftragsbestand von fast 85 Mrd. Euro, was einem Zuwachs von 23 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht und eine starke, diversifizierte Grundlage für anhaltendes Wachstum bildet.

Die Aktionärsvergütung bleibt für das Management weiterhin Priorität. Im Juli schüttete HOCHTIEF eine Dividende für das vergangene Geschäftsjahr in Höhe von 6,60 Euro pro Aktie aus – ein Anstieg um 26 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit halten wir an unserer Politik fest, 65 Prozent des Konzerngewinns an unsere Anteilseigner auszuschütten.

Strategieumsetzung

Unsere strategische Agenda konzentriert sich weiterhin darauf, HOCHTIEF als Anbieter von End-to-End-Infrastrukturlösungen für ein nachhaltiges, qualitativ hochwertiges Wachstum zu positionieren und zugleich die Widerstandsfähigkeit und den langfristigen Wert des Konzerns zu stärken. Dank der erfolgreichen Umsetzung dieser Strategie nimmt das Unternehmen in mehreren wachstumsstarken und miteinander verbundenen Branchen führende Positionen ein.

KI-, Digital- und Tech-Sektor

Wir nehmen eine starke Wettbewerbsposition im **KI-, Digital- und Tech-Sektor** ein und haben unsere globale Führungsrolle im Bereich Planung und Bau von Rechenzentren gefestigt, der mittlerweile mehr als 25 Prozent des gesamten Auftragsbestands des Konzerns ausmacht.

Der Konzern baut seine Präsenz im schnell wachsenden Markt für Rechenzentren weiter aus, der aufgrund der steigenden Nachfrage nach Rechenkapazitäten und des exponentiellen Anstiegs der agentischen KI („agentic AI“) voraussichtlich noch mehrere Jahre lang infolge des möglicherweise größten Ausbaus der Infrastruktur in der Geschichte der Menschheit wachsen wird.

Unser Wachstumspotenzial auf dem Markt für Rechenzentren basiert auf einem integrierten Betriebsmodell, das Größe, Innovation, Lieferkettenkapazitäten und industrialisiertes Bauen vereint. Dank dieser kombinierten Wettbewerbsvorteile können wir unsere Kapazitäten ausbauen und zugleich die Projektabwicklung sicherstellen. Gemeinsam mit unseren Kunden stehen wir an vorderster Front bei der Weiterentwicklung zunehmend standardisierter Planungen und Umsetzungsmodelle, die einen verstärkten Einsatz von Modularisierung und Vorfertigung ermöglichen. Mit Hilfe dieser Ansätze werden Abwicklungskapazitäten und Produktivität gesteigert, ohne dass ein proportionaler Anstieg des Personalaufwands erforderlich wird. Dadurch kann der Konzern deutlich mehr Aufträge schneller, konsistenter und mit höherer Qualität abwickeln und gleichzeitig weiterhin der wachsenden Kundennachfrage nachkommen.

Im ersten Halbjahr 2026 sicherten wir uns Neuaufträge für Rechenzentren im Wert von rund 13,3 Mrd. Euro – ein Anstieg um 58 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Darin enthalten ist ein Projekt, bei dem wir als einer der Haupt-Auftragnehmer für den Bau eines Rechenzentrumscampus in Indiana, USA, mit einer Leistung von 1 Gigawatt und einem Investitionsvolumen von 10 Mrd. US-Dollar fungieren werden. Angesichts der Fortschritte im Bereich der KI und der weiter steigenden Nachfrage nach Hochleistungsrechnern werden derartige Rechenzentren im Gigawatt-Maßstab eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung der digitalen Infrastruktur der nächsten Generation spielen.

Anfang dieses Monats gab Turner bekannt, das Unternehmen Meta bei der Umsetzung seines Projekts in Louisiana mit einem auf 50 Mrd. US-Dollar aufgestockten Investitionsvolumen zu unterstützen. Statt der ursprünglich angekündigten IT-Kapazität des Campus von mehr als 2 GW wird das erweiterte Projekt nunmehr eine Rechenleistung von 5 GW auf einer Fläche von knapp 930.000 Quadratmetern bereitstellen. Damit wird der Campus zu einem der weltweit größten Standorte für Rechenzentren, wobei Turner seinen Aufgabenumfang erweitert. Im Juli sicherten wir uns zudem den

Zuschlag für ein wegweisendes, KI-optimiertes Rechenzentrum mit einer Leistung von 1 GW in Kanada. Dabei wird Turner gemeinsam mit FlatironDragados ein Projekt im Wert von 13 Mrd. kanadischen Dollar in Alberta umsetzen.

Im Berichtszeitraum erhielten wir außerdem den Zuschlag für den Bau einer Anlage mit einer Leistung von 36 MW in Berlin mit einem Volumen von mehreren hundert Mio. Euro, die von einem integrierten Team aus Mitarbeitenden von HOCHTIEF Infrastructure und Turner (über dessen europäische Tochtergesellschaft Dornan) realisiert werden soll. Darüber hinaus sicherten wir uns bedeutende Aufträge für Rechenzentren in Asien. So erhielt Leighton Asia den Zuschlag für den Ausbau eines Rechenzentrumscampus in Thailand.

Unsere Strategie zum Aufbau eines europäischen Netzwerks nachhaltiger Edge-Rechenzentren schreitet voran: Mit dem Spatenstich für eine Anlage in Herne begannen die Arbeiten an dem vierten Standort für Edge-Rechenzentren in Deutschland.

Insgesamt bauen wir unsere Beteiligung am gesamten KI-Stack aus – durch Neuaufträge in Europa für eine Halbleiteranlage sowie die Bereitstellung von Infrastruktur zur Unterstützung der Halbleiterindustrie in der Region Dresden.

Energie, einschließlich Kernenergie

Der **Energiesektor, einschließlich der Kernenergie**, ist ein weiterer strategischer Wachstumsmarkt für HOCHTIEF. Steigende Investitionen in die Energiesicherheit und die weltweite Umstellung auf kohlenstoffarme Systeme stützen die anhaltende Nachfrage nach hochwertigen Infrastrukturlösungen im Energie-/Versorgungssektor. So werden sich die weltweiten kumulierten Investitionen in die Kernenergie bis 2040 voraussichtlich auf knapp 600 Mrd. Euro belaufen.

Ein Schwerpunkt des Konzerns liegt auf der Umsetzung wesentlicher Infrastruktur-Großprojekte im Bereich der erneuerbaren Energien, die das Wirtschaftswachstum fördern, die Energiesysteme stärken und nachhaltige Ergebnisse für die Gemeinschaften schaffen. So wurden beispielsweise Anfang Juli Unternehmen des CIMIC Konzerns ausgewählt, um für Neoen einen Windpark mit einer Kapazität von 179 MW in Westaustralien zu errichten – ein Projekt, das die Energiewende des Bundesstaates und den wachsenden Bedarf an zuverlässigem, emissionsarmem Strom unterstützt. Es ist das 26. UGL-Projekt im Bereich der Entwicklung sauberer Energie und erweitert die Kompetenzen des Konzerns im Bereich erneuerbarer Energien um die Windenergieerzeugung.

Anfang 2026 wurde ein wichtiger strategischer Meilenstein erreicht, als HOCHTIEF als Teil des Global Project Delivery-Teams von Amentum für das Rolls-Royce-Nuklearprogramm für kleine und modulare Reaktoren (SMR) ausgewählt wurde und die strategische Führung im Baumanagement übernahm. Unsere Rolle basiert auf der jahrzehntelangen Erfahrung im Nuklearbereich und komplexer Infrastruktur, kombiniert mit unserer Kompetenz im modularen Bau und der zuverlässigen Umsetzung großer, technisch anspruchsvoller Projekte. Wir freuen uns über die vor Kurzem erfolgte Auswahl als Lieferant für Rolls-Royce für drei SMRs in Schweden. Dieses Projekt markiert einen bedeutenden Fortschritt bei der Energiewende in Europa. Als Teil des Global-Project-Delivery-Teams wird HOCHTIEF weiterhin die Realisierung von SMRs in Großbritannien und in Europa durch das Unternehmen unterstützen.

Kritische Mineralien

Der Konzern profitiert zudem vom steigenden globalen Bedarf an **kritischen Mineralien**, der durch saubere Energietechnologien, die digitale Infrastruktur und die Modernisierung des Verteidigungssektors angekurbelt wird. Schätzungen zufolge sind bis 2040 weltweit Kapitalbedarfe im Bergbau in Höhe von 500 bis 600 Mrd. US-Dollar zu decken. HOCHTIEF nimmt durch das kombinierte Leistungsportfolio von Sedgman und Thiess mittlerweile eine globale Rolle in der Mineralienverarbeitung und im Bereich der nachhaltigen Bergbaudienstleistungen ein. Unser Leistungsausweis umfasst mehr als 630 Engineering-Projekte und -Studien mit Bezug zu wichtigen Rohstoffen wie Lithium, Kupfer, seltene Erden, Nickel, Vanadium, Uran und Zink.

Kern unserer Strategie im Bereich kritischer Mineralien ist die 15-prozentige Beteiligung von HOCHTIEF als Ankerinvestor an Vulcan Energy. Im März gab das Unternehmen bekannt, dass es die erste offizielle Genehmigung zur kommerziellen Gewinnung von Lithium im Rahmen seines „Lionheart"-Projekts erhalten hat. Daneben wird HOCHTIEF durchgehend an der Entwicklung der Infrastruktur für die Lithiumproduktion und -verarbeitung beteiligt sein.

Im Berichtszeitraum baute die Tochtergesellschaft Sedgman, die eine führende Rolle bei der Entwicklung unserer globalen Plattform für kritische Mineralien innehat, ihre Präsenz in Nordamerika aus. Sie erhielt den Zuschlag für eine Machbarkeitsstudie vom größtem nordamerikanischen Produzenten von Hartgestein-Lithiumkonzentrat in Québec, Kanada, und einen Auftrag zur Erstellung des Front-End Engineering Design für das Clearwater-Projekt von E3 Lithium in Alberta, das die effiziente und nachhaltige Gewinnung von Lithium in Batteriequalität aus Sole-Ressourcen ermöglicht.

Darüber hinaus baute der Konzern seine Präsenz im asiatisch-pazifischen Raum aus, nachdem er vom weltweit größten integrierten Zinkproduzenten in Indien Aufträge im Wert von 400 Mio. australischen Dollar (240 Mio. Euro) erhalten hat. Zudem sicherte sich Thiess drei Aufträge für Projekte für den Abbau von Gold und kritischen Mineralien in Australien, was die Stärke des Unternehmens in technisch komplexen Untertageumgebungen unterstreicht.

Verteidigung

Die öffentlichen Investitionen in die **Verteidigungsinfrastruktur** werden weltweit voraussichtlich erheblich zunehmen. Bis 2030 erwarten wir ein adressierbares Marktpotenzial von jährlich 80 Mrd. Euro. HOCHTIEF, das zum Ende des ersten Halbjahres 2026 über einen Auftragsbestand im Verteidigungssektor von über 2,2 Mrd. Euro verfügte, profitiert von seinen umfangreichen Kompetenzen im Tiefbau, seinem Leistungsausweis in der Projektabwicklung und seiner langjährigen Präsenz in wichtigen Verteidigungsmärkten.

Der Konzern erhielt den Zuschlag für einen Großauftrag bei dem Milliardenprojekt zur Entwicklung des Bundeswehr-Universitätscampus in Hamburg. Das Projekt im Rahmen eines auf zehn Jahre angelegten Kooperationsvertrags hat einen Auftragswert von mehreren hundert Millionen Euro und vereint unsere umfassende Kompetenz im Verteidigungs- und Bildungssektor. Im April erhielt der Konzern zudem den Zuschlag für ein Joint-Venture-Projekt zur Modernisierung eines Militärflughafens in der Tschechischen Republik, der von der tschechischen Luftwaffe und NATO-Verbündeten genutzt wird. Anfang dieses Jahres sicherte sich ein von FlatironDragados geführtes Joint Venture einen Kooperationsauftrag für eine Wasserspeicheranlage für das US Army Corps of Engineers im Wert von knapp 700 Mio. US-Dollar.

Biopharma-, Gesundheits-, Bildungs- und soziale Infrastruktur

Unsere Kompetenzen in den Bereichen **Biopharma-, Gesundheits-, Bildungs- und soziale Infrastruktur** sind entscheidend für die Fähigkeit des Konzerns, globale Wachstumschancen voll auszuschöpfen. In den USA wurde Turner vor Kurzem zum 25. Mal zum landesweit führenden Baumanager im Gesundheitswesen gekürt.

Im ersten Halbjahr 2026 erhielt ein Joint-Venture mit Turner den Zuschlag für Bauleistungen für ein hochmodernes Krebszentrum, das in Manhattan errichtet werden soll. Ferner wurde die Gesellschaft als Teil des Design-Build-Teams für eine zentrale Versorgungsanlage im Wert von 580 Mio. US-Dollar an der University of Kentucky ausgewählt – eine wegweisende Infrastrukturinvestition, die das weitere Wachstum der Universität unterstützen wird, einschließlich des Ausbaus der Einrichtungen in den Bereichen Gesundheitswesen, Forschung und Lehre. Turner erhielt auch den Zuschlag für ein Projekt mit einem Volumen von 500 Mio. US-Dollar zur Entwicklung eines gemischt genutzten Areals in Orlando, das die Anbindung an und das Geschehen rund um eine der führenden Sport- und Unterhaltungsstätten der Stadt verbessern wird.

Hervorzuheben ist auch, dass mehrere Projekte von Turner in den letzten Wochen weltweit im Rampenlicht standen. Fünf von Turner erbaute oder modernisierte Stadien waren Austragungsorte für Spiele der FIFA-Weltmeisterschaft 2026™. Diese von Turner realisierten Spielstätten und weitere Infrastrukturprojekte empfingen während des gesamten Turniers Millionen von Fans, Sportlern, Medienvertretern und Besuchern. So diente beispielsweise das SoFi Stadion als Flaggschiff-Austragungsort des Turniers, in dem Spiele der Gruppenphase und der K.o.-Runde ausgetragen wurden. Das Stadion wird die Welt erneut als Austragungsort der Olympischen Spiele 2028 willkommen heißen.

Verkehr und nachhaltige Infrastruktur

Der Konzern ist seit Jahrzehnten weltweit aktiv in den Bereichen **Verkehr und nachhaltige Infrastruktur**. So wurde FlatironDragados in der ersten Jahreshälfte beispielsweise von dem Magazin Engineering News-Record (ENR) erstmals auf Platz eins als führender Anbieter im Segment Verkehr und inländische Großbauprojekte in Nordamerika gesetzt. Vor kurzem wurde ein von dem Unternehmen geführtes Joint Venture als bevorzugter Bieter für ein Projekt mit einem Volumen von mehreren Milliarden US-Dollar zum Ausbau von Containerkapazitäten im Hafen von Vancouver auf Basis eines kooperativen Umsetzungsmodells ausgewählt.

Im März erhielt HOCHTIEF den Auftrag zur Planung und zum Bau eines 26 Kilometer langen Abschnitts der East-Link-Bahnstrecke nahe Stockholm. Das Projekt mit einem geschätzten Volumen von bis zu rund 900 Mio. Euro wird im Zuge eines partnerschaftlichen Vertrags gemeinschaftlich mit der schwedischen Verkehrsbehörde entwickelt. Im zweiten Quartal sicherte sich ein HOCHTIEF-Konsortium zudem den Zuschlag für die nächste Bauphase der Prager U-Bahn-Linie D mit einem Gesamtwert von 1,23 Mrd. Euro.

Und in Deutschland werden die Mittel aus dem Sondervermögen für Infrastruktur in Höhe von 500 Mrd. Euro 2026 erstmals für ein volles Jahr zur Verfügung stehen. Aufgrund der Skalierbarkeit seines Geschäftsmodells und seiner Kernkompetenz in den Segmenten Brücken, Tunnel, Schienenwege und Übertragungsleitungen ist HOCHTIEF sehr gut

positioniert, um davon zu profitieren. Der Auftragsbestand des Konzerns in Deutschland hat sich in den letzten vier Jahren verdoppelt.

Auch die führende Rolle des Konzerns im Bereich **öffentlich-privater Partnerschaften** (PPPs) wurde im Berichtszeitraum unter Beweis gestellt, als ein HOCHTIEF-Konsortium den Zuschlag für ein PPP-Projekt mit einem Gesamtvolumen von 200 Mio. Euro der Universität Southampton erhielt, das den Bau und der Modernisierung von Studentenwohnheimen mit Plätzen für 1.500 Studierende in Großbritannien sowie den emissionsfreien Betrieb über einen Zeitraum von 50 Jahren umfasst.

Wie beschrieben hat die **Kapitalallokation** für die Geschäftsführung Priorität. Regelmäßig beurteilen wir Möglichkeiten für strategische M&A-Transaktionen, wobei sich unser Kapitaleinsatz auf unsere Wachstumsmärkte konzentriert.

Im Juli gaben wir die Übernahme der verbleibenden Anteile an Thiess in Höhe von 40 Prozent zu einem Kaufpreis von 1,18 Mrd. australischen Dollar (724 Mio. Euro) bekannt, durch die das globale Bergbaudienstleistungsgeschäft wieder vollständig in unseren Besitz überging. Thiess ist ein leistungsstarkes Unternehmen mit langfristigen Verträgen, einer starken Cashflow-Generierung und einer klaren Strategie, die auf die sich wandelnden Bedürfnisse des Rohstoffsektors ausgerichtet ist. Die Gesellschaft setzt ihren Wachstumskurs fort und diversifiziert das Rohstoff- und Dienstleistungsportfolio, um die Energiewende zu unterstützen. Darüber hinaus leistet sie Pionierarbeit bei der Einführung neuer Arbeitsweisen, indem es modernste Ausrüstung und Technologien einsetzt, um Sicherheit, Produktivität und betriebliche Leistungsfähigkeit zu steigern. Die vollständige Überführung der Anteile von Thiess unterstützt unsere langfristige Wachstumsstrategie im Bereich kritischer Mineralien und bietet unseren Kunden eine starke Bilanz sowie globale Kapazitäten.

Abertis, an dem HOCHTIEF eine Beteiligung von 20 Prozent hält, erwarb die verbleibenden 48,8 Prozent der Anteile an der französischen Autobahn A63, die das Unternehmen noch nicht besaß. Die A63 ist ein strategisch wichtiger Verkehrskorridor zwischen Spanien und Nordeuropa mit einer Konzessionsrestlaufzeit von 25 Jahren bis 2051. Darüber hinaus verlängerte Abertis die Laufzeit seiner größten Konzession in Mexiko, die RCO-Konzession für den wichtigsten Industriekorridor des Landes, bis 2067. Diese Transaktionen stärken die Position von Abertis in seinen Schlüsselmärkten und seine Strategie, die auf Wachstum und die Erschließung neuer Cashflows abzielt, weiter und erhöhen die durchschnittliche Laufzeit des Portfolios von 12 auf 15 Jahre.

Die Bereiche **Umwelt, Soziales und Unternehmensführung** (ESG) haben für den Konzern weiterhin Priorität. Im Berichtszeitraum erhielt HOCHTIEF im CDP Climate Change Rating den höchsten Score „A“ (Leadership-Status) und ist damit Bestandteil der renommierten „CDP Climate A List“, die Unternehmen umfasst, die in Bezug auf ihre klimabezogene Governance, Ziele, Maßnahmen und Berichterstattung als Weltmarktführer anerkannt sind.

Konzernausblick

Durch den Ausbau der strategischen Präsenz in seinen Wachstumsmärkten rüstet sich HOCHTIEF für die Zukunft. Unsere starke und wachsende Präsenz in diesen miteinander verbundenen Branchen ist ein entscheidender Wettbewerbs-vorteil und bildet die Grundlage für unsere langfristige Wachstumsstrategie. In Kombination mit unserer starken Bilanz und gestützt auf ein diszipliniertes Cash-Management haben wir die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um weitere Wachstumschancen zu realisieren und Wert für alle Stakeholder zu schaffen.

Als Folge des beschleunigten Wachstums und des verbesserten Ausblicks für den Konzern wurde die Prognose von HOCHTIEF für den operativen Konzerngewinn für das Geschäftsjahr 2026 auf 1.025 bis 1.100 Mio. Euro erhöht (zuvor: 950 bis 1.025 Mio. Euro), womit eine Steigerung um etwa 30 bis 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestrebt wird (zuvor: 20 bis 30 Prozent), verglichen mit 789 Mio. Euro im Jahr 2025.

Ihr

Juan Santamaría Cases
Vorsitzender des Vorstands

Zwischenlagebericht
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Lage

HOCHTIEF verzeichnete im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 einen sehr soliden Geschäftsverlauf. Der Konzernumsatz der ersten sechs Monate des Jahres 2026 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum währungsbereinigt um 13 Prozent auf 20,1 Mrd. Euro. Der operative Konzerngewinn erreichte im ersten Halbjahr 2026 480 Mio. Euro und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 355 Mio. Euro. Dies entspricht einem starken Anstieg von 35 Prozent beziehungsweise 41 Prozent auf währungsbereinigter Basis. Der nominale Konzerngewinn belief sich auf 468 Mio. Euro. Der Vergleichswert des Vorjahres (H1 2025: 481 Mio. Euro) beinhaltete einen einmaligen, nicht zahlungswirksamen Gewinn vor und nach Steuern in Höhe von 146 Mio. Euro aus der Einbringung der Anteile an Flatiron in die kombinierte Gesellschaft FlatironDragados.

Die Nettofinanzmittelentwicklung zeigte ein deutliche Verbesserung um 1,5 Mrd. Euro im Vergleich zum Vorjahreswert, getragen von einer herausragenden Cashflow-Performance. Der Konzern verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 darüber hinaus ein anhaltend starkes Wachstum des Auftragseingangs. Dieser erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 21 Prozent auf 31,5 Mrd. Euro. Infolgedessen stieg der Auftragsbestand gegenüber dem Vorjahresniveau um 15,8 Mrd. Euro (+23 Prozent) auf 84,8 Mrd. Euro zum 30. Juni 2026 und erreichte damit einen neuen Rekordwert.

Zusammengefasst beurteilen wir die wirtschaftliche Lage und den Geschäftsverlauf des HOCHTIEF-Konzerns im ersten Halbjahr 2026 als sehr solide. Das erzielte Umsatz- und Gewinnwachstum sowie die ausgezeichnete Cash Conversion der vergangenen zwölf Monate belegen die nachhaltige Ertragskraft und die hohe operative Leistungsfähigkeit des Konzerns. Gleichzeitig reflektiert der deutliche Anstieg des Auftragsbestands die erfolgreiche Umsetzung der Wachstumsstrategie des Konzerns sich als einzigartiger globaler Anbieter von ingenieurtechnisch geführten End-to-End-Infrastrukturlösungen in den strategischen vertikalen Wachstumsmärkten wie Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Technologie, kritische Mineralien, Verteidigung sowie Energie (einschließlich Kernenergie) zu positionieren.

Konzernumsatz und Ertragslage

HOCHTIEF erzielte im ersten Halbjahr 2026 **Umsatzerlöse** in Höhe von 20,1 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 10 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (18,4 Mrd. Euro). Auf währungsbereinigter Basis lag das Umsatzwachstum bei 13 Prozent.

Umsatzerlöse

(In Mio. EUR)	**H1 2026**	H1 2025	Veränderung
Turner	14.129,7	12.216,0	15,7 %
CIMIC	5.150,0	5.255,6	-2,0 %
Engineering and Construction	799,6	800,8	-0,1 %
Corporate	57,2	97,3	-41,2 %
HOCHTIEF-Konzern	**20.136,5**	**18.369,7**	**9,6 %**

Die Umsatzerlöse von Turner beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 14,1 Mrd. Euro. Der Vergleichswert des Vorjahres (12,2 Mrd. Euro) wurde damit um 16 Prozent beziehungsweise währungsbereinigt um 23 Prozent übertroffen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum war hauptsächlich auf das anhaltend sehr hohe Wachstum im Markt für Rechenzentren zurückzuführen.

CIMIC erzielte im ersten Halbjahr 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 5,2 Mrd. Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert (5,3 Mrd. Euro) verringerte sich das Umsatzvolumen nominal um 2 Prozent. Auf vergleichbarer Basis – bereinigt um den Verkauf von 50 Prozent des Transportgeschäfts von UGL, welches seit dem 31. Dezember 2025 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wird – stiegen die Umsatzerlöse um 4 Prozent. Die Umsatzentwicklung wurde dabei insbesondere durch positive Beiträge aus strategischen Wachstumsmärkten getragen, die Effekte aus der Abwicklung großer Infrastrukturprojekte kompensierten.

Mit 800 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2026 lagen die Umsatzerlöse im Segment Engineering and Construction auf Vorjahresniveau. Während sich der Auftragsbestand weiterhin sehr positiv entwickelte, wirkten sich im Berichtszeitraum zeitliche Verschiebungen beim Anlauf großer Projekte kurzfristig auf die Umsatzrealisierung aus.

Das auf Märkten außerhalb Deutschlands erzielte Umsatzvolumen belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 19,7 Mrd. Euro (Vorjahr 17,8 Mrd. Euro). Der Internationalisierungsgrad des HOCHTIEF-Konzerns lag mit 98 Prozent auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.

Der **Materialaufwand** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 im Einklang mit der Umsatzentwicklung um 11 Prozent auf 15,3 Mrd. Euro (Vorjahr 13,9 Mrd. Euro). Der **Personalaufwand** belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 2,9 Mrd. Euro und lag damit um 2 Prozent über dem Vorjahreswert.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betrugen im ersten Halbjahr 2026 38 Mio. Euro (Vorjahr 218 Mio. Euro). Der deutlich höhere Vorjahreswert enthielt den einmaligen, nicht zahlungswirksamen Gewinn vor und nach Steuern in Höhe von 146 Mio. Euro aus der Übertragung von Flatiron in die neue kombinierte Gesellschaft FlatironDragados.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** des HOCHTIEF-Konzerns stiegen im ersten Halbjahr 2026 um 12 Prozent auf 853 Mio. Euro (Vorjahr 760 Mio. Euro). Ursächlich hierfür waren vor allem höhere Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie gestiegene Versicherungskosten bei Turner, die im Zusammenhang mit dem verzeichneten Umsatzwachstum standen.

Die **Abschreibungen** betrugen im ersten Halbjahr 2026 316 Mio. Euro und lagen damit unter dem Vorjahreswert von 334 Mio. Euro. Diese Entwicklung war insbesondere auf Veränderungen im Geschäftsportfolio zurückzuführen.

Das **Beteiligungsergebnis aus at Equity bewerteten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie übrigen Beteiligungen** belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 117 Mio. Euro und lag damit um 18 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Einbeziehung der verbleibenden 50-prozentigen Beteiligung am Transportgeschäft von UGL als nach der Equity-Methode bilanziertes Unternehmen zurückzuführen, nachdem dieses im Vorjahreszeitraum noch vollkonsolidiert worden war. Der Ergebnisbeitrag von Abertis belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 35 Mio. Euro und blieb damit auf Vorjahresniveau (Vorjahr 36 Mio. Euro).

Im **Finanzergebnis** fielen im ersten Halbjahr 2026 per Saldo Aufwendungen in Höhe von 156 Mio. Euro an (Vorjahr 145 Mio. Euro). Der Anstieg ist insbesondere auf höhere Zinsaufwendungen aus neu begebenen Anleihen zurückzuführen, die zur Finanzierung des Erwerbs der verbleibenden 40-prozentigen Beteiligung an Thiess aufgenommen wurden. Der Erwerb wurde am 1. Juli 2026 vollzogen.

Ergebnis vor Steuern (PBT)

(In Mio. EUR)	**H1 2026**	H1 2025	Veränderung
Turner	551,1	392,3	40,5 %
CIMIC	229,5	217,7	5,4 %
Engineering and Construction	48,0	30,1	59,5 %
Abertis	34,5	35,9	-3,9 %
Corporate	-118,0	33,6	–
Nominales PBT Konzern	**745,1**	**709,6**	**5,0 %**
Nicht operative Effekte	**13,9**	**-121,9**	**–**
Operatives PBT Konzern	**759,0**	**587,7**	**29,1 %**

HOCHTIEF erzielte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 ein **nominales Ergebnis vor Steuern (PBT)** in Höhe von 745 Mio. Euro (Vorjahr 710 Mio. Euro). Der Vergleichswert des Vorjahres beinhaltete einen einmaligen, nicht zahlungswirksamen Gewinn vor und nach Steuern in Höhe von 146 Mio. Euro aus der Einbringung der Anteile an Flatiron in die kombinierte Gesellschaft FlatironDragados. Das **operative PBT** (nominales PBT, bereinigt um nicht operative Effekte, insbesondere Restrukturierungsaufwendungen) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 deutlich um 29 Prozent auf 759 Mio. Euro (Vorjahr 588 Mio. Euro). Der Anstieg ist insbesondere auf die starke operative Geschäftsentwicklung von Turner zurückzuführen und wurde zudem durch positive Ergebnisbeiträge von CIMIC sowie des Segments Engineering and Construction unterstützt.

Mit der erfolgreichen Konzentration auf Chancen in strategischen Wachstumsmärkten setzte Turner die zum Jahresbeginn 2026 verzeichnete sehr starke Umsatz- und Margenentwicklung auch im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2026 fort. Das nominale und operative PBT im ersten Halbjahr 2026 stieg auf 551 Mio. Euro und lag damit um 41 Prozent über dem Vorjahreswert von 392 Mio. Euro beziehungsweise um 49 Prozent auf währungsbereinigter Basis. Durch eine beschleunigte Ausweitung des Markts mit Rechenzentren sowie zusätzlichen Ergebnisbeiträgen aus

den Bereichen Supply-Chain-Services und Modularisierung, die wesentliche Bestandteile der integrierten End-to-End-Strategie von Turner sind, wurde eine erhebliche Steigerung der Rentabilität erzielt.

CIMIC erzielte im ersten Halbjahr 2026 ein nominales PBT in Höhe von 230 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert (218 Mio. Euro) um 12 Mio. Euro beziehungsweise 5 Prozent. Auf vergleichbarer Basis – bereinigt um das PBT des zum 31. Dezember 2025 entkonsolidierten UGL-Transportgeschäfts – verbesserte sich das operative PBT um 9 Prozent auf 236 Mio. Euro (Vorjahr 217 Mio. Euro).

Das Segment Engineering and Construction erzielte im ersten Halbjahr 2026 ein nominales PBT in Höhe von 48 Mio. Euro und übertraf damit den Vorjahreswert von 30 Mio. Euro um 60 Prozent. Der Anstieg ist insbesondere auf die verbesserte Auftragslage in Europa sowie auf Synergieeffekte aus der Integration von FlatironDragados zurückzuführen.

Der Ergebnisbeitrag von Abertis zum HOCHTIEF-Konzern berücksichtigt den 20-prozentigen Anteil des Konzerns an der Abertis HoldCo S.A., die operative Geschäftsentwicklung von Abertis, nicht zahlungswirksame Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA) sowie Holdingkosten. Mit 35 Mio. Euro bewegte sich der Ergebnisbeitrag im ersten Halbjahr 2026 auf dem Niveau des Vorjahres (36 Mio. Euro).

Im Segment Corporate belief sich das nominale PBT für das erste Halbjahr 2026 auf minus 118 Mio. Euro nach 34 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im ersten Halbjahr 2025 der einmalige, nicht zahlungswirksame Gewinn vor und nach Steuern in Höhe von 146 Mio. Euro im Zusammenhang mit der Übertragung der Anteile an Flatiron in die neue kombinierte Gesellschaft FlatironDragados erfasst worden war.

Die **Aufwendungen aus Ertragsteuern** beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 215 Mio. Euro (Vorjahr 171 Mio. Euro). Daraus resultierte eine Steuerquote in Höhe von 29 Prozent. Im Vorjahr wirkte sich in erster Linie der steuerfreie einmalige, nicht zahlungswirksame Gewinn in Höhe von 146 Mio. Euro im Zusammenhang mit der Übertragung der Anteile an Flatiron in die neue kombinierte Gesellschaft FlatironDragados mindernd auf die Steuerquote von 24% aus. Bereinigt um diesen Effekt lag die zugrunde liegende Steuerquote des ersten Halbjahres 2025 bei 30 Prozent und damit auf einem ähnlichen Niveau wie die Steuerquote des laufenden Geschäftsjahres.

Der **nominale Konzerngewinn** des HOCHTIEF-Konzerns belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 auf 468 Mio. Euro und enthielt nicht operative Effekte im Wesentlichen aus Restrukturierung in Höhe von 12 Mio. Euro. Der Vorjahreswert in Höhe von 481 Mio. Euro enthielt den einmaligen, nicht zahlungswirksamen Gewinn vor und nach Steuern in Höhe von 146 Mio. Euro im Zusammenhang mit der Übertragung der Anteile an Flatiron in die neue kombinierte Gesellschaft FlatironDragados sowie gegenläufig übrige Aufwendungen in Höhe von 20 Mio. Euro. Der **operative Konzerngewinn**, d.h. das nominale Ergebnis, adjustiert um nicht operative Effekte, v.a. Restrukturierungsaufwendungen, stieg im ersten Halbjahr 2026 deutlich auf 480 Mio. Euro und übertraf den Vorjahreswert (355 Mio. Euro) um 35 Prozent beziehungsweise um 41 Prozent auf währungsbereinigter Basis. Diese erhebliche Steigerung wurde im Wesentlichen durch die starke Geschäftsentwicklung von Turner sowie die ebenfalls sehr positive operative Entwicklung des Segments Engineering and Construction erzielt.

Konzerngewinn

(In Mio. EUR)	**H1 2026**	H1 2025	Veränderung
Turner	400,0	282,7	41,5 %
CIMIC	111,7	115,6	-3,4 %
Engineering and Construction	39,4	23,3	69,1 %
Abertis	34,5	35,9	-3,9 %
Corporate	-118,0	23,5	–
Nominaler Konzerngewinn	**467,6**	**481,0**	**-2,8 %**
Nicht operative Effekte	**12,1**	**-126,2**	**–**
Operativer Konzerngewinn	**479,7**	**354,8**	**35,2 %**

Aktuelle Projektgewinne[1]
Highlights aus unseren Wachstumsmärkten

KI, Digitalisierung und Technologie

Rechenzentren, 21,6 Mrd. Euro innerhalb der letzten zwölf Monate (konzernweit)

Richland Parish Meta Data Center, Louisiana, USA, Erweiterung (Turner)

NTT-Rechenzentrum, mehrere hundert Mio. Euro, Berlin, Deutschland (HOCHTIEF, Dornan)

Meta-Rechenzentrum (1 GW), >10 Mrd. US-Dollar, Indiana, USA (Turner und Partner)

Halbleiterprojekte, 1 Mrd. US-Dollar, neue Aufträge im ersten Halbjahr 2026 in den USA, Europa und Südostasien

Biopharma, Gesundheit & Bildung und soziale Infrastruktur

University of Kentucky, 495 Mio. Euro, USA (Turner)

Quantum Institute, Princeton, New Jersey, USA (Turner)

Baptist Health Hospital, 423 Mio. Euro, Sunrise, Florida, USA (Turner)

Max-Rubner-Institut, 230 Mio. Euro, Kiel, Deutschland (HOCHTIEF)

Energie (inkl. Kernkraft)

Narrogin Wind Farm, Western Australia (UGL, CPB Contractors)

Rolls-Royce-SMR-Programm, Großbritannien und EU (HOCHTIEF)

Sellafield Kernkraft- und Infrastruktur-Rahmenvertrag, 685 Mio. Euro, Großbritannien (HOCHTIEF)

Strategische Rohstoffe und natürliche Ressourcen

Yilgarn Iron, Eisenerzproduktion, Westaustralien (Thiess)

Zinc Tailing Recycling Facility, 233 Mio. Euro, Rajasthan, Indien (Sedgman, Leighton Asia)

Lionheart-Lithiumprojekt (Vulcan), Deutschland (HOCHTIEF, Sedgman)

Eva-Kupferminenprojekt, 400 Mio. Euro, Queensland, Australien (Thiess)

Verkehr und nachhaltige Infrastruktur

Roberts Bank Terminal 2, Vancouver, Kanada (FlatironDragados)

Hochgeschwindigkeitskorridor Hagen-Hamm, Deutschland (HOCHTIEF)

East-Link-Projekt, 900 Mio. Euro, Schweden (HOCHTIEF)

Flughafen Perth, 2,9 Mrd. Euro, Westaustralien (CPB Contractors)

Verteidigung

Modernisierung des Militärflughafens Čáslav, 220 Mio. Euro, Tschechien (HOCHTIEF)

Universitätscampus der Bundeswehr, Hamburg, Deutschland (HOCHTIEF)

US Air Force Civil Engineering Services, USA (FlatironDragados)

Army Aviation Program of Works, Phase 2, Townsville, Queensland, Australien (CPB Contractors)

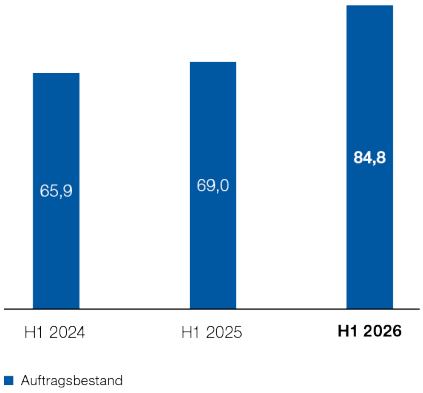
[1] Die Inhalte auf dieser Seite sind nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Auftragseingang und Auftragsbestand

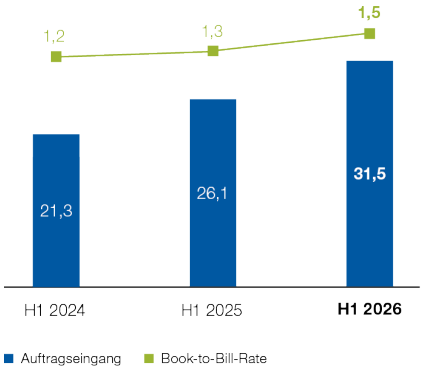
Der **Auftragseingang** stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 auf 31,5 Mrd. Euro, was einem Anstieg von 21 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht (währungsbereinigt +25 Prozent). Das Wachstum wurde durch die besonders starke Entwicklung bei Turner und in Europa getragen. Zirka 60 Prozent des Auftragseingangs im ersten Halbjahr 2026 wurden in den strategischen Wachstumsmärkten des Konzerns erzielt. In den letzten zwölf Monaten entsprach der gesamte Auftragseingang dem 1,5-fachen der in diesem Zeitraum erbrachten Leistung, wobei der Konzern seinen disziplinierten Angebotsansatz in allen Segmenten fortsetzte.

Ende Juni 2026 belief sich der **Auftragsbestand** des Konzerns auf 84,8 Mrd. Euro – ein Anstieg um 15,8 Mrd. Euro beziehungsweise 23 Prozent. Währungsbereinigt lag das zugrunde liegende Wachstum des Auftragsbestands gegenüber dem Vorjahr bei den lokalen Einheiten bei 18 Prozent. Unser Fokus liegt nach wie vor auf den entwickelten Märkten; der Auftragsbestand bleibt sowohl in Bezug auf die geografische Verteilung als auch im Hinblick auf die Marktsegmente gut diversifiziert. Der Konzern arbeitet kontinuierlich an der weiteren Verbesserung seiner Gesamtrisikoposition durch eine konsequente Fokussierung auf partnerschaftliche und risikoärmere Vertragsformen, wobei Verträge mit geringerem Risiko inzwischen gut 90 Prozent unseres Auftragsbestands ausmachen.

Auftragsbestand (in Mrd. Euro)*



Auftragseingang (in Mrd. Euro)



*Auftragsbestand enthält anteilig Auftragsbestand von Joint Ventures.

Finanzlage

Cashflows und Investitionen

(In Mio. EUR)	**H1 2026**	H1 2025	Veränderung	LTM 07/2025–06/2026	LTM 07/2024–06/2025	LTM-Veränderung
Operativer Cashflow (OCF)	**435,0**	**154,8**	**280,2**	**2.318,1**	**1.975,8**	**342,3**
Operativer Cashflow (OCF) vor Factoring	**482,5**	**186,0**	**296,5**	**2.367,4**	**1.971,8**	**395,6**
Betriebliche Investitionen brutto	-229,2	-201,0	-28,2	-426,0	-444,5	18,5
Betriebliche Anlagenabgänge	8,6	20,4	-11,8	24,2	49,0	-24,8
Operatives Leasing	-152,5	-150,7	-1,8	-305,1	-313,4	8,3
Operativer Cashflow (netto)	**61,9**	**-176,5**	**238,4**	**1.611,2**	**1.266,9**	**344,3**
Operativer Cashflow (netto) vor Factoring	**109,4**	**-145,3**	**254,7**	**1.660,5**	**1.262,9**	**397,6**

HOCHTIEF legt weiterhin einen klaren Fokus auf eine nachhaltige Cash Conversion sowie ein stringentes Working Capital Management. Der **operative Cashflow (OCF) vor Factoring** der vergangenen zwölf Monate entwickelte sich mit 2,4 Mrd. Euro sehr positiv und übertraf den Vergleichswert des Vorjahres (2,0 Mrd. Euro) um 396 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2026 verbesserte sich der operative Cashflow (OCF) vor Factoring aufgrund einer starken Entwicklung des Nettoumlaufvermögens um fast 300 Mio. Euro auf 483 Mio. Euro (H1 2025: 186 Mio. Euro). Der nominale operative Cashflow (OCF) belief im ersten Halbjahr 2026 auf 435 Mio. Euro und lag damit um 280 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres (155 Mio. Euro).

Die **betrieblichen Investitionen (brutto)** betrugen im ersten Halbjahr 2026 229 Mio. Euro gegenüber 201 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum (davon entfielen 76 Prozent/Vorjahr 87 Prozent auf das Segment CIMIC). Der überwiegende Teil entfiel unverändert auf projektbezogene Investitionsausgaben. Die **Einnahmen aus betrieblichen Anlagenabgängen** beliefen sich auf 9 Mio. Euro (Vorjahr 20 Mio. Euro). Der Mittelabfluss aus **operativen Leasingzahlungen** lag im ersten Halbjahr 2026 mit 153 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (151 Mio. Euro).

Mit 1,7 Mrd. Euro stieg der **operative Cashflow (netto) vor Factoring** über den Zeitraum der letzten zwölf Monate stark um annähernd 400 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahreswert an. Der **operative Cashflow (netto)** erhöhte sich über den Zeitraum der letzten zwölf Monate um 344 Mio. Euro auf 1,6 Mrd. Euro. Im ersten Halbjahr 2026 belief sich der operative Cashflow (netto) auf 62 Mio. Euro und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 238 Mio. Euro. Ausschlaggebend hierfür war eine höhere Cash Conversion des Konzerns.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des HOCHTIEF-Konzerns belief sich zum Stichtag 30. Juni 2026 auf 28,2 Mrd. Euro gegenüber 24,4 Mrd. Euro zum Jahresende 2025.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2025 (8,5 Mrd. Euro) um 312 Mio. Euro auf 8,9 Mrd. Euro. Ausschlaggebend hierfür war der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte um insgesamt 174 Mio. Euro im Vergleich zum Ende des Vorjahres (3,5 Mrd. Euro) auf 3,7 Mrd. Euro – im Wesentlichen bedingt durch Währungseffekte bei CIMIC. Der Bestand an Sachanlagen belief sich zum Stichtag 30. Juni 2026 auf 1,7 Mrd. Euro und lag damit auf einem vergleichbaren Niveau wie zum Ende des Geschäftsjahres 2025 (1,6 Mrd. Euro). Die Finanzanlagen blieben im ersten Halbjahr 2026 mit 2,5 Mrd. Euro nahezu unverändert (31. Dezember 2025: 2,5 Mrd. Euro). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von -51 Mio. Euro war hauptsächlich auf die Auszahlung der Abertis-Dividende (118 Mio. Euro) zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch die Erfassung von Ergebnisbeiträgen aus Abertis, FlatironDragados sowie weiteren nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen kompensiert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 um 3,5 Mrd. Euro auf 19,4 Mrd. Euro zum Stichtag 30. Juni 2026 (31. Dezember 2025: 15,9 Mrd. Euro). Dies war insbesondere auf einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen um insgesamt 1,5 Mrd. Euro auf 9,5 Mrd. Euro (31. Dezember 2025: 8,0 Mrd. Euro) zurückzuführen, der vor allem durch saisonale Effekte und das im ersten Halbjahr 2026 erzielte operative Umsatzwachstum des Konzerns bedingt war. Darüber hinaus lag die Liquiditätsausstattung des HOCHTIEF-Konzerns zum 30. Juni 2026 mit 9,0 Mrd. Euro deutlich über dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2025 (7,1 Mrd. Euro). Die Liquiditätsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr wurde positiv durch einen starken operativen Cashflow sowie die Begebung neuer Anleihen im Vorfeld des am 1. Juli 2026 vollzogenen Erwerbs der verbleibenden 40%-Beteiligung an Thiess beeinflusst.

Das **Eigenkapital** des HOCHTIEF-Konzerns blieb zum Stichtag 30. Juni 2026 mit 1,4 Mrd. Euro unverändert (31. Dezember 2025: 1,4 Mrd. Euro). Die Veränderung im Berichtszeitraum resultierte aus Dividendenausschüttungen (-597 Mio. Euro), die jedoch weitgehend durch das Ergebnis nach Steuern (530 Mio. Euro) sowie durch sonstige erfolgsneutrale Veränderungen – insbesondere aus Währungseffekten – (64 Mio. Euro), ausgeglichen wurde.

Die **langfristigen Schulden** beliefen sich zum Stichtag 30. Juni 2026 auf 10,3 Mrd. Euro und lagen damit über dem Vergleichswert zum Geschäftsjahresende 2025 (9,0 Mrd. Euro). Maßgeblich hierfür war der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um 1,3 Mrd. Euro auf 8,7 Mrd. Euro zum Ende des ersten Halbjahres 2026 infolge von durch CIMIC und die HOCHTIEF Aktiengesellschaft durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen (31. Dezember 2025: 7,4 Mrd. Euro). Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten beliefen sich zum Stichtag 30. Juni 2026 auf 474 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 423 Mio. Euro). Die langfristigen Rückstellungen lagen zum Ende des ersten Halbjahres mit 856 Mio. Euro nahezu unverändert auf dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2025 (839 Mio. Euro).

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 insgesamt um 2,5 Mrd. Euro und beliefen sich zum Stichtag 30. Juni 2026 auf 16,5 Mrd. Euro (31. Dezember 2025: 14,0 Mrd. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten stiegen im Berichtszeitraum insgesamt um 2,0 Mrd. Euro auf 13,4 Mrd. Euro (31. Dezember 2025: 11,5 Mrd. Euro), insbesondere aufgrund saisonaler Effekte und des operativen Umsatzwachstums des Konzerns. Fälligkeitsbedingte Umgliederungen von langfristigen in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten führten insbesondere zu einem Nettoanstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 342 Mio. Euro auf 531 Mio. Euro zum 30. Juni 2026 (31. Dezember 2025: 188 Mio. Euro). Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich um 149 Mio. Euro auf 1,4 Mrd. Euro (31. Dezember 2025: 1,2 Mrd. Euro).

Der HOCHTIEF-Konzern verzeichnete zum 30. Juni 2026 eine deutliche Verbesserung des **Nettofinanzvermögens** um 1,5 Mrd. Euro auf 72 Mio. Euro (30. Juni 2025: Nettofinanzverschuldung von 1,4 Mrd. Euro). Ursächlich hierfür war die herausragende Entwicklung des operativen Cashflows (netto) in den letzten zwölf Monaten. Die Entwicklung des Nettofinanzvermögens wurde darüber hinaus durch strategische Entscheidungen zur Kapitalallokation (HOCHTIEF-Dividendenausschüttung sowie M&A- und Investitionseffekte) beeinflusst. Bereinigt um die Effekte aus der Kapitalallokation hätte sich das Nettofinanzvermögen gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mrd. Euro auf mehr als 300 Mio. Euro zum 30. Juni 2026 verbessert. Veränderungen der Wechselkurse hatten im Berichtszeitraum lediglich einen geringfügigen Einfluss.

Chancen- und Risikobericht

Die Einschätzung insgesamt bezüglich der Chancen und Risiken hat sich gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2025 nicht wesentlich verändert. Somit sind die im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2025 veröffentlichten Ausführungen zu den Chancen und Risiken nach wie vor gültig.

Bezüglich der im Konzernlagebericht 2025 beschriebenen Projekt- und Vertragsrisiken geben wir folgendes Update: Die 100-prozentigen CIMIC-Tochtergesellschaften CPB Contractors und UGL Engineering hatten gemeinsam mit einem Partner (zusammen als „Joint Venture M6 D&C“ bezeichnet) den Zuschlag für das Tunnelbauvorhaben M6-Stage 1 für die Behörde Transport for New South Wales („TfNSW“) erhalten. Bei dem Bauvorhaben traten 2024 wechselnde, ungünstige Bodenverhältnisse und geologische Probleme zutage, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung nicht vorhersehbar waren. In der Folge wurden die Arbeiten in den betroffenen Bereichen gestoppt. Aufgrund dieser geologischen Probleme kam das Joint Venture M6 D&C im Mai 2025 zu der Feststellung, dass das Bauvorhaben nicht vertragsgemäß abgeschlossen werden kann, die Vertragserfüllung somit unmöglich geworden ist und die Verpflichtungen des Joint Ventures M6 D&C von Rechts wegen erfüllt sind. Diese Feststellung wurde von TfNSW angefochten. Im Juni 2025 kamen TfNSW und das Joint Venture M6 D&C überein, die überirdischen Arbeiten auf Grundlage eines neuen Vertrages abzuschließen. Diese Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen. Im Oktober 2025 vereinbarten die Parteien die Gespräche ohne Präjudiz fortzusetzen, um vor dem Hintergrund der komplexen geologischen Herausforderungen eine angemessene technische und wirtschaftliche Lösung für die Tunnelbauarbeiten zu erarbeiten. Ungeachtet der Tatsache, dass das M6 D&C JV geltend macht, die Vertragserfüllung sei unmöglich geworden, verständigten sich die Parteien im Juni 2026 auf Eckpunkte für die Wiederaufnahme der Arbeiten, um die erforderlichen Genehmigungsverfahren für die Finalisierung eines neuen Konzepts voranzutreiben und anschließend die Fertigstellung des Projekts zu ermöglichen. Gleichzeitig bleiben die jeweiligen Rechtspositionen der Parteien, insbesondere die Auffassung des M6 D&C JV hinsichtlich der Vertragsaufhebung, ausdrücklich gewahrt. Zum Stichtag 30. Juni 2026 wird nicht erwartet, dass die Wiederaufnahme der Arbeiten durch das M6 D&C JV einen wesentlichen finanziellen Nettoeffekt hat. Parallel hierzu wurde die Einleitung eines Schiedsverfahrens vereinbart, um zentrale Streitfragen, insbesondere die Frage der Vertragsaufhebung, rechtlich zu klären.

Das Risiko aus Projekt- und Vertragsrisiken stufen wir auf Basis der vorherigen Ausführungen insgesamt als gering ein.

Für die Zukunft können wir nicht ausschließen, dass in Einzelfällen signifikante Wertberichtigungen auf unsere Projekte und Beteiligungen sowohl im Konzernabschluss als auch im Jahresabschluss von HOCHTIEF notwendig sein können.

Bericht zur Prognose und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Als Folge des beschleunigten Wachstums und des verbesserten Ausblicks für den Konzern wurde die Prognose von HOCHTIEF für den operativen Konzerngewinn für das Geschäftsjahr 2026 auf 1.025 bis 1.100 Mio. Euro erhöht (zuvor: 950 bis 1.025 Mio. Euro), womit eine Steigerung um etwa 30 bis 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestrebt wird (zuvor: 20 bis 30 Prozent), verglichen mit 789 Mio. Euro im Jahr 2025.

Segmente

Turner

Kennzahlen

(in Mio. EUR)	H1 2026	H1 2025	Veränderung	01–12 2025
Umsatz	**14.129,7**	12.216,0	**15,7 %**	25.786,4
EBITDA (bereinigt)	**561,4**	407,7	**37,7 %**	939,3
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT	**551,1**	392,3	**40,5 %**	921,2
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT-Marge (%)	**3,9**	3,2	**70 bps**	3,6
Operativer Konzerngewinn	**400,0**	282,7	**41,5 %**	684,0
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	**551,1**	392,3	**40,5 %**	917,4
Nominaler Konzerngewinn	**400,0**	282,7	**41,5 %**	681,2
Operativer Cashflow, vor Factoring	**415,6**	374,5	**41,1**	1.305,4
Operativer Cashflow (netto), vor Factoring	**359,9**	347,3	**12,6**	1.244,3
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	**3.666,0**	2.747,4	**918,6**	3.270,7
Auftragseingang	**20.957,6**	16.034,3	**30,7 %**	33.603,3
Auftragsbestand	**46.096,2**	33.113,2	**39,2 %**	37.699,0

Anmerkung: operative Ergebnisse, bereinigt um nicht operative Effekte

Turner, unsere in Nordamerika ansässige Gesellschaft für Spitzentechnologielösungen im Hochbau, ist ein internationaler Anbieter für Baudienstleistungen und ein führendes Bauunternehmen in verschiedenen Marktsegmenten. Die Gesellschaft hat sich mit großen und komplexen Projekten, mit der Förderung von Innovationen, mit der Nutzung neuer Technologien und mit der Schaffung von Mehrwert für ihre Kunden, Mitarbeitenden und die Gemeinschaft einen Namen gemacht. Turner bietet seinen Kunden die Zugänglichkeit und Unterstützung eines lokalen Unternehmens mit der Stabilität und den Ressourcen einer multinationalen Organisation.

Die Gesellschaft ist das größte Unternehmen im allgemeinen Hochbau in den USA – eine Position, die sie durch technische Kompetenz, Erfahrung in den Marktsegmenten und innovative Arbeit erreicht, die zu hochwertigen Projektergebnissen führt. Mit seinen Construction-Management-Aktivitäten gehörte Turner laut dem Magazin Engineering News-Record (ENR) auch 2025 zu den führenden Anbietern in mehreren Hochbaumarktsegmenten, darunter Gesundheitsimmobilien, Sportstätten, Bildungseinrichtungen, Flughäfen, Bürogebäude, Rechenzentren und nachhaltige Gebäude.

Turner mit Sitz in New York arbeitet hauptsächlich auf Basis eines risikoarmen Construction-Management-Vertragsmodells. Im Rahmen seiner Strategie konzentriert sich Turner erfolgreich auf Chancen im Bereich der Spitzentechnologie, beispielsweise auf Rechenzentren. Generell erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen bei Bauprojekten jeglicher Art und Größe in Nordamerika und weltweit.

Kennzahlen Turner

Turner zeigte im ersten Halbjahr 2026 abermals eine hervorragende Performance.

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von 14,1 Mrd. Euro lagen währungsbereinigt um 23 Prozent über dem Vorjahreswert. Maßgeblich hierfür waren das starke Wachstum im Bereich Rechenzentren und die solide Entwicklung in den Marktsegmenten Sport, Pharma und Flughäfen.

Das **operative Vorsteuerergebnis (PBT)** in Höhe von 551 Mio. Euro lag währungsbereinigt um 49 Prozent über dem Vorjahreswert. Bemerkenswert war auch der Anstieg der operativen PBT-Marge um 70 Basispunkte auf 3,9 Prozent. Diese deutliche Erhöhung der Profitabilität war auf die Verdopplung der Aktivitäten auf dem Gebiet der Rechenzentren im Berichtszeitraum sowie eine dank der ganzheitlichen Strategie von Turner erzielte Margenverbesserung zurückzuführen, die einen Ausbau der Lieferkette sowie Modularisierungsangebote umfasst.

Auch beim **operativen Konzerngewinn** erzielte Turner einen Sprung um bemerkenswerte 50 Prozent (währungsbereinigt) auf 400 Mio. Euro, getragen durch eine anhaltend hohe Cash Conversion mit einem operativen Cashflow von

416 Mio. Euro (+41 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert) vor Factoring. Das Nettofinanzvermögen in Höhe von 3,7 Mrd. Euro verbesserte sich im Vorjahresvergleich um mehr als 900 Mio. Euro.

Die Dynamik beim **Auftragseingang** setzte sich mit einem sehr hohen währungsbereinigten Zuwachs um 39 Prozent auf knapp 21 Mrd. Euro fort. Davon entfielen 0,8 Mrd. Euro auf Aktivitäten im Bereich Halbleiter. Der **Auftragsbestand** erhöhte sich dadurch um 39 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf den Rekordwert von 46,1 Mrd. Euro.

Ausblick Turner

Für das Jahr 2026 erwarten wir nun ein operatives Ergebnis vor Steuern für Turner von 1,4 bis 1,46 Mrd. US-Dollar bisher 1,3 bis 1,35 Mrd. US-Dollar), was einem Anstieg um 35 bis 40 Prozent entspricht (im Vergleich zur bisherigen Angabe von 25 bis 30 Prozent, vorbehaltlich der Marktbedingungen).

Projektbeispiele:

Neuaufträge erstes Halbjahr 2026

In der ersten Jahreshälfte stieg der Auftragseingang von Turner im Bereich Rechenzentren um mehr als 50 Projent im Jahresvergleich (in Landeswährung). Damit festigt Turner seine Position als einer der gefragtesten Geschäftspartner in diesem Marktsegment.

- Meta-Rechenzentrum, Richland Parish, Louisiana, USA: Turner setzt seine Zusammenarbeit mit Meta mit der Erweiterung des Rechenzentrums fort. Der erweiterte Campus wird auf einer Fläche von fast 10 Mio. Quadratfuß eine IT-Kapazität von 5 GW bereitstellen und ist damit das größte Rechenzentrum von Meta sowie einer der weltweit größten Rechenzentrumskomplexe.
- Rechenzentrum in Lebanon, Indiana: Turner ist einer der Auftragnehmer für ein hochmodernes Meta-Rechenzentrum mit einer Leistung von einem Gigawatt – mit etwa zehn Mrd. US-Dollar eine der bisher größten Infrastrukturinvestitionen von Meta.
- University of Kentucky Central Utility Plant Project, Kentucky: Turner und Partner übernehmen Planung und Bau der zentralen Versorgungsanlage für die Universität. Der Gesamtauftragswert beträgt zirka 495 Mio. Euro, die Fertigstellung ist für 2029 geplant.
- Quantum Institute, Princeton, New Jersey: Turner baut das Spitzenforschungs- und Lehrzentrum für Quantenwissenschaften mit spezialisierten Laboren und moderner Infrastruktur.
- Kay Bailey Hutchison Convention Center Master Plan Project, Dallas, Texas: Innerhalb der Trinity Alliance verantwortet Turner als Construction Manager at Risk den ersten Abschnitt des Großprojekts, der Erweiterung des Kongresszentrums.
- Huntington Bank Field, Cleveland, Ohio: Mit Partnern realisiert Turner als Construction-Manager das neue, moderne Football-Stadion der Cleveland Browns, das zum Saisonstart 2029 fertiggestellt sein soll.
- Baptist Health Hospital in Sunrise, Florida: Das Projekt mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von mehr als 423 Mio. Euro soll ab 2029 die Notfallversorgung sowie die stationäre und chirurgische Versorgung der Region verbessern.
- Northern Chautauqua Hospital in Fredonia, New York: Turner erhielt den Auftrag, das Krankenhaus im Westen New Yorks mit einem Wert von zirka 191 Mio. Euro zu errichten. Es soll Ende 2028 eröffnet werden und wird mehr als 260.000 Patienten pro Jahr aufnehmen können.
- Neue Basketball- und Volleyballarena der Miami University in Oxford, Ohio: Turner erhielt den Auftrag für Planung und Bau des Projekts mit einem Wert von ungefähr 143 Mio. Euro.

CIMIC

Kennzahlen

(in Mio. EUR)	H1 2026	H1 2025 (auf vergleichbarer Basis)	Veränderung	01–12 2025
Umsatz	**5.150,0**	4.954,2	**4,0 %**	10.637,4
EBITDA	**625,9**	606,4	**3,2 %**	1.279,2
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT	**235,5**	217,1	**8,5 %**	473,3
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT-Marge in %	**4,6**	4,4	**20 bps**	4,4
Operativer Konzerngewinn	**115,9**	113,2	**2,4 %**	248,2
Nominaler Konzerngewinn	**111,7**	103,1	**8,3 %**	235,0
Operativer Cashflow, vor Factoring	**-26,9**	-113,9	**87,0**	661,3
Operativer Cashflow (netto), vor Factoring	**-306,8**	-389,1	**82,3**	125,2
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzverschuldung (-)	**-945,3**	-2.150,5	**1.205,2**	-1.367,8
Auftragseingang	**6.412,8**	6.562,9	**-2,3 %**	12.711,3
Auftragsbestand	**23.747,4**	21.273,2	**11,6 %**	21.809,3

Anmerkungen:
Operative Ergebnisse sind bereinigt um nicht operative Effekte
H1 2025: unter Berücksichtigung des Verkaufs von 50 Prozent des Geschäfts von UGL Transport, abgeschlossen am 31. Dezember 2025

Die ingenieurtechnisch ausgerichtete CIMIC-Gruppe ist als führender Anbieter in den Segmenten Industrie, Energie, natürliche Ressourcen und zivile Infrastruktur tätig. In Australien und in der Region Asien-Pazifik deckt CIMIC als einziges Unternehmen den gesamten Lebenszyklus von Infrastruktur- und Rohstoffprojekten ab – von Entwicklung und Investitionen über den Bau bis hin zu Betrieb und Instandhaltung.

Kennzahlen CIMIC

CIMIC verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 eine konstante Ergebnisentwicklung mit soliden Margen und einem verbesserten Cashflow.

Der **Umsatz** stieg gegenüber dem Vorjahr auf vergleichbarer Basis – bereinigt um den Verkauf einer 50-prozentigen Beteiligung an UGL Transport – leicht auf 5,2 Mrd. Euro an. Die Umsatzbeiträge der strategischen Wachstumsmärkte erhöhten sich, wobei vor allem die Rechenzentren mit einem Anstieg um rund 40 Prozent zu Buche schlugen. Dadurch konnte der Rückgang bei den großen Verkehrsinfrastrukturprojekten kompensiert werden.

Das **operative Vorsteuerergebnis (PBT)** belief sich auf 236 Mio. Euro und lag damit auf vergleichbarer Basis um 9 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Entwicklung entsprach damit dem prognostizierten Wachstum von 4 bis 10 Prozent für 2026. Der operative Konzerngewinn stieg auf vergleichbarer Basis um 2 Prozent auf 116 Mio. Euro.

Der operative Netto-Cashflow vor Factoring verbesserte sich um 82 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresvergleichswert, wobei die Kennzahl für die ersten sechs Monate eine normale Saisonalität widerspiegelt. Die Nettoverschuldung ging um 1,2 Mrd. Euro auf 945 Mio. Euro zurück. Darin enthalten sind eine Kapitalerhöhung für den Erwerb der Minderheitsanteile an Thiess, der Verkauf der Beteiligung an UGL Transport sowie ein Rechenzentrumsprojekt.

Der **Auftragseingang** belief sich im Berichtszeitraum auf 6,4 Mrd. Euro, wobei die Book-to-Bill-Ratio 1,1x betrug. CIMIC weist einen soliden **Auftragsbestand** von 23,7 Mrd. Euro auf, was auf vergleichbarer Basis einem Plus von 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Ausblick CIMIC

Vorbehaltlich der Marktbedingungen erwarten wir für CIMIC im Geschäftsjahr 2026 ein operatives Ergebnis vor Steuern im Bereich zwischen 780 und 830 Mio. australischen Dollar. Dies entspräche einem Plus zwischen 4 und 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf vergleichbarer Basis.

Projektbeispiele:

Neuaufträge aus dem ersten Halbjahr 2026

- Rechenzentrum, Hongkong: Leighton Asia erhielt einen Auftrag für den Bau eines neuen Rechenzentrums und erweitert damit sein Portfolio digitaler Infrastruktur in Asien.
- Rechenzentrum in Johor Bahru, Malaysia: Leighton Asia wurde mit den Hauptbauarbeiten der Anlage beauftragt, die wichtige IT- und Netzwerkkapazitäten von bis zu 57,6 Megawatt bereitstellen soll.
- Großes Rechenzentrum in Malaysia: Leighton Asia übernimmt die Komplettausführung der Campus-Arbeiten. Das Projekt ist Teil eines Hyperscalecampus, der in mehreren Phasen entwickelt wird, um die wachsende Nachfrage nach sicherer, resilienter und energieeffizienter Rechenleistung in der Region zu decken.
- Sha Tin Transfer Station Third Follow-On Contract in Hong Kong: Leighton Asia erhielt vom Hong Kong SAR Government den Folgeauftrag, einen der wichtigsten Abfallentsorgungsbetriebe der Stadt zu renovieren und zu modernisieren. Das Projekt mit einem Gesamtauftragsvolumen von zirka 165 Mio. Euro wird in einem Joint Venture ausgeführt.
- Embassy Citadel, Mumbai, Indien: Leighton Asia errichtet ein zirka 300 Meter hohes Hochhaus mit Luxuswohnungen im Süden Mumbais.
- Yilgarn Iron, Westaustralien: Thiess hat mit Yilgarn Iron einen Minendiestleistungsvertrag über zunächst zwei Jahre geschlossen, um die Eisenerzproduktion im Gebiet Koolyanobbing zirka 400 Kilometer östlich von Perth wieder aufzunehmen.
- Gold-Antimon-Projekt Sunday Creek, Victoria, Australien: Thiess wurde mit dem Bau eines Tunnels für das Gold-Antimon-Projekt beauftragt.
- Goldmine Fosterville, Victoria, Australien: Beim Projekt Fosterville wird Thiess die Belüftungsanlage modernisieren.
- Rosebery Polymetallic Base Metal Mine, Tasmanien: Thiess hat eine zweijährige Vertragsverlängerung für Arbeiten im polymetallischen Basismetallbergwerk unterzeichnet.
- E3 Lithium's Clearwater Project, Alberta, Kanada: Sedgman hat den FEED-Auftrag (Front-End Engineering Design) zur Erstellung einer belastbaren und kostentransparenten Entscheidungsgrundlage für die weiteren Umsetzungsphasen erhalten.
- Onshore-Ladestationen für die elektrische Fähre von Sydney Ferries, New South Wales, Australien: UGL Transport arbeitet gemeinsam mit Transport for NSW an der Entwicklung und Bereitstellung von Ladelösungen für die erste batterieelektrische Fähre von Sydney Ferries.
- Swanbank Steel Mill, Queensland, Australien: UGL und CPB Contractors wurden mit dem „Early Contractor Involvement" (ECI) beauftragt, um die Entwurfsentwicklung, die Kostenplanung und die Umsetzungsstrategie für das neue Stahlwerk zu unterstützen. Die Ergebnisse werden in den endgültigen EPC-Vertrag einfließen.
- Tangguh Ubadari, CCUS, Onshore Compression Project, Indonesien: Leighton Asia hat den Zuschlag für die Bau- und Maschinenbauarbeiten für den Onshore-Teil des umfangreichen Energieprojekts in der Provinz West-Papua erhalten.

Engineering and Construction

Kennzahlen

(in Mio. EUR)	H1 2026	H1 2025	Veränderung	01–12 2025
Umsatz	**799,6**	800,8	**-0,1 %**	1.675,9
EBITDA (bereinigt)	**73,3**	50,6	**44,9 %**	128,1
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT	**54,5**	39,7	**37,3 %**	98,3
Operatives Ergebnis vor Steuern Marge/PBT (%)	**6,8**	5,0	**190 bps**	5,9
Operativer Konzerngewinn	**45,9**	32,9	**39,5 %**	76,3
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	**48,0**	30,1	**59,5 %**	79,2
Nominaler Konzerngewinn	**39,4**	23,3	**69,1 %**	57,1
Operativer Cashflow	**-17,0**	-9,6	**-7,4**	220,1
Operativer Cashflow (netto)	**-52,6**	-36,9	**-15,7**	155,8
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	**781,1**	689,7	**91,4**	871,1
Auftragseingang	**4.040,7**	3.372,3	**19,8 %**	6.084,5
Auftragsbestand	**14.932,5**	12.712,0	**17,5 %**	12.957,0

Anmerkung: operative Ergebnisse, bereinigt um nicht operative Effekte

Das Segment Engineering and Construction umfasst die Aktivitäten von HOCHTIEF in Europa sowie die 38,2-prozentige Beteiligung an FlatironDragados, dem größten Anbieter von Tief- und Hochbaudienstleistungen in den USA.

HOCHTIEF Europe umfasst unsere europäischen Tätigkeiten mit nachhaltigen Lösungsangeboten in den Bereichen Energiewende sowie digitale, soziale und Verkehrsinfrastruktur. HOCHTIEF Europe ist spezialisiert auf den kompletten Lebenszyklus von Asset- und Infrastrukturprojekten, angefangen bei Machbarkeitsprüfung, Entwurf, Planung und Investitionen bis hin zu Bau, Betrieb und Wartung. Der Fokus liegt primär auf den Märkten in Deutschland, Polen, Tschechien, der Slowakei, Österreich, UK, Skandinavien und den Niederlanden. HOCHTIEF wird weiterhin für sein fundiertes technisches Know-how und die hohe Qualität sowie die Kompetenz seiner Mitarbeitenden geschätzt.

FlatironDragados belegte in Nordamerika den ersten Platz beim Umsatz in den Bereichen Transport und Tiefbau und realisiert essenzielle Infrastrukturprojekte. Das Unternehmen entstand aus der Zusammenlegung der beiden nordamerikanischen Gesellschaften Flatiron und Dragados, der Hauptsitz befindet sich in Atlanta, Georgia. Seit Januar 2025 hält HOCHTIEF an dem Unternehmen eine At-Equity-Beteiligung von 38,2 Prozent.

Kennzahlen Engineering and Construction

Unsere Aktivitäten in diesem Segment führten im ersten Halbjahr 2026 zu starken Ergebnissen.

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von 800 Mio. Euro bedeuteten eine stabile Entwicklung gegenüber dem Vorjahr und spiegelten die kurzfristigen Timingeffekte der Projekte in unserem Europageschäft wider.

Das Segment verzeichnete einen sehr starken Zuwachs des **operativen Vorsteuerergebnisses (PBT)** um 37 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 55 Mio. Euro. Diese Steigerung liegt am oberen Ende unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2026.

Engineering and Construction erzielte in den letzten zwölf Monaten eine hohe Cash Conversion mit einem operativen Netto-Cashflow von 140 Mio. Euro, der mit weiteren Investitionen in unser Netzwerk von Edge-Rechenzentren sowie öffentlich-private Partnerschaften (PPPs) einherging. Die Nettovermögensposition belief sich auf 781 Mio. Euro, was einem Anstieg um 91 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der **Auftragseingang** von 4,0 Mrd. Euro wurde von der Entwicklung des Europageschäfts getragen (+78 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Das Gesamtvolumen der Neuaufträge entspricht dem 1,5-Fachen der in den letzten zwölf Monaten erbrachten Leistung, wobei die Veränderung gegenüber dem Vorjahr auch auf das außerordentlich hohe Volumen an gewonnenen Projekten Anfang 2025 zurückzuführen ist. Der **Gesamtauftragsbestand** erhöhte sich um 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 14,9 Mrd. Euro, was die solide Wachstumsdynamik im Segment Engineering and Construction widerspiegelt.

Ausblick Engineering and Construction

Vorbehaltlich der Marktbedingungen rechnen wir für 2026 mit einem operativen Ergebnis vor Steuern im Bereich zwischen 125 und 140 Mio. Euro. Dies entspräche einem Plus von 27 bis 42 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Projektbeispiele:
Neuaufträge aus dem ersten Halbjahr 2026

HOCHTIEF Europe

- NTT-Rechenzentrum in Berlin, Deutschland: HOCHTIEF hat den Auftrag zum Bau eines Rechenzentrums erhalten. Der Auftrag im Wert von mehreren hundert Mio. Euro umfasst den Bau einer Anlage mit einer Leistung von 36 Megawatt und soll 2029 fertiggestellt werden.
- Metro-Linie D in Prag, Tschechien: HOCHTIEF hat gemeinsam mit Konsortialpartnern den Auftrag für die nächste Bauphase der Metro-Linie D erhalten. Der Gesamtwert liegt bei 1,23 Mrd. Euro, der HOCHTIEF-Anteil beträgt zirka 428 Mio. Euro.
- Wasseraufbereitungsanlage in Dresden, Deutschland: Als Generalübernehmer plant und baut HOCHTIEF eine moderne Wasseraufbereitungsanlage. Das Flusswasserwerk dient der Versorgung der wachsenden Halbleiterindustrie mit aufbereitetem Industriewasser. Der Gesamtauftragswert wird im dreistelligen Millionenbetrag liegen.
- Generalsanierung des Hochleistungskorridors Hagen-Hamm, Deutschland: HOCHTIEF modernisiert die Leit- und Sicherungstechnik der Bahnstrecke im Raum Hamm.
- Erweiterung Berufsschulzentrum Leverkusen, Deutschland: HOCHTIEF baut das Berufsschulzentrum in Leverkusen innerhalb eines PPP-Projekts bis voraussichtlich 2029 aus und betreibt es für 30 Jahre.
- Zentrale Kläranlage (CWWTP) in Prag, Tschechien: HOCHTIEF baut die zentrale Kläranlage weiter aus, die etwa 97 Prozent des städtischen Abwassers verarbeitet. Zum Auftrag gehört auch die vollständige Modernisierung der bestehenden Wasserleitung.
- Wohnsiedlung Ursus in Warschau, Polen: HOCHTIEF baut vier große Wohngebäude im Wohngebiet Ursus Classic mit sieben bis acht Stockwerken.
- East-Link-Bahnstrecke bei Stockholm, Schweden: HOCHTIEF verantwortet Planung und Ausbau eines zirka 26 Kilometer langen Abschnitts mit einem voraussichtlichen Volumen von zirka 900 Mio. Euro.
- Militärflughafen in Čáslav, Tschechien: HOCHTIEF modernisiert in einem Joint Venture den Militärflughafen, einen der wichtigsten Stützpunkte der tschechischen Luftwaffe. Das Gesamtauftragsvolumen beläuft sich auf zirka 220 Mio. Euro.
- Campus DOK der Campusentwicklung der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr, Hamburg, Deutschland: HOCHTIEF ist als Allianzpartner am IPA-Verfahren (Integrierte Projektabwicklung) beteiligt. Der Gesamtauftragswert liegt im Milliarden-Euro-Bereich, der Teilauftrag von HOCHTIEF hat voraussichtlich ein Volumen im mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich.
- Studierendenunterkunft der Universität Southampton, Vereinigtes Königreich: Gemeinsam mit Partnern verantwortet HOCHTIEF das Projekt für Unterkünfte für fast 1.500 Studierende auf Basis eines Private-Public-Partnership-(PPP-)Modells. Das Gesamtvertragsvolumen beträgt zirka 200 Mio. Euro.

FlatironDragados

- Interstate 80 Placer Truck Climbing Lanes and Replacement Bridges, Kalifornien, USA: FlatironDragados baut in drei Bereichen auf einer Stecke mit einer Länge von zirka 13 Kilometern eine Überholspur für Lkw, die den Verkehrsfluss und die Sicherheit auf der belebten Strecke verbessern soll.
- Howard A. Hanson Dam Additional Water Storage Fish Passage in Ravensdale, Washington: Ein Joint Venture um FlatironDragados übernimmt nach einer kooperativen Planungsphase den Auftrag für das US Army Corps of Engineers. Das Gesamtauftragsvolumen beträgt zirka 589 Mio. Euro, 60 Prozent davon fallen auf FlatironDragados.
- State Route 303L/I-17 Traffic Interchange in Phoenix, Arizona: Die FlatironDragados-Gesellschaft Pulice wird innerhalb von vier Jahren den Verkehrsknotenpunkt erneuern und modernisieren. Das Projekt hat einen Wert von zirka 275 Mio. Euro.
- Lake/Orange Expressway (State Road 516), Florida: FlatironDragados baut die künftige Verbindung zwischen den Counties Lake und Orange mit einer Länge von zirka sieben Kilometern. Der Gesamtauftragswert liegt bei zirka 117 Mio. Euro.

Abertis

Kennzahlen Abertis (100%)

(in Mio. EUR)	H1 2026	H1 2025	Veränderung	01–12 2025
Operativer Umsatz	**3.124**	2.983	**5 %**	6.149
EBITDA	**2.251**	2.117	**6 %**	4.373
Gewinn nach Steuern, vor PPA	**369**	383	**-4 %**	701

Beitrag Abertis-Investment am Ergebnis von HOCHTIEF

(in Mio. EUR)	H1 2026	H1 2025	Veränderung	01–12 2025
Nominales Ergebnis[1]	**34,5**	35,9	**-1,4**	58,3
Operatives Ergebnis[2]	**34,5**	35,9	**-1,4**	58,3
Abertis – erhaltene Dividende	**118,7**	118,7	**0,0**	118,7

[1] Das nominale Ergebnis ist im EBITDA, Ergebnis vor Steuern/PBT und Konzerngewinn enthalten.
[2] Das operative Ergebnis ist im operativen Ergebnis vor Steuern/PBT und im operativen Konzerngewinn enthalten.

Seit Juni 2018 hält HOCHTIEF eine 20-prozentige Beteiligung (minus eine Aktie) an Abertis HoldCo, dem direkten Eigentümer von 99,1 Prozent an Abertis Infraestructuras, S.A. (Abertis). Abertis ist ein führender internationaler Mautstraßenbetreiber mit einem Portfolio an Brownfield-Vermögenswerten, das 15 Länder, 34 Konzessionen und zirka 8.000 Mautstraßenkilometer umfasst. Dieses Investment wird nach der Equity-Methode bilanziert, der Ergebnisbeitrag fließt als operative Position in das Konzern-EBITDA ein.

Der Beitrag des Abertis-Investments zum Ergebnis des HOCHTIEF-Konzerns spiegelt die operative Leistung von Abertis, einen nicht zahlungswirksamen Aufwand aus der Kaufpreisallokation (PPA) sowie Holdingkosten wider.

Wesentliche Entwicklungen bei Abertis

Abertis erzielte im ersten Halbjahr 2026 positive operative Ergebnisse. Das durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen stieg um 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr, während die Mautgebühren um 3 Prozent anstiegen. Dadurch erhöhten sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozent, während das EBITDA um 6 Prozent zulegte. Dies ist Ausdruck der soliden Geschäftsentwicklung.

Der operative Gewinn nach Steuern vor Kaufpreisallokation betrug 369 Mio. Euro. Der Beitrag der 20-prozentigen Beteiligung an Abertis zum operativen und nominalen Ergebnis nach Kaufpreisallokation belief sich auf 35 Mio. Euro und lag damit auf einem vergleichbaren Niveau wie im ersten Halbjahr 2025.

Im Berichtszeitraum kündigte Abertis den **Kauf** der verbleibenden 48,8 Prozent an der **Autobahn A63 in Frankreich** an, die das Unternehmen noch nicht besitzt. Die A63 ist ein strategisch wichtiger Verkehrskorridor zwischen Spanien und Nordeuropa mit einer Konzessionsrestlaufzeit von 25 Jahren. Darüber hinaus verlängerte Abertis die Laufzeit seiner größten Konzession in Mexiko, der RCO-Konzession für den wichtigsten Industriekorridor des Landes, bis 2067. Damit werden das langfristige Geschäftsprofil und die Strategie von Abertis, die auf die Erschließung neuer Cashflows abzielt, weiter gestärkt.

Im April 2026 schüttete Abertis seinen Aktionären eine Dividende von rund 600 Mio. Euro aus, wovon 119 Mio. Euro auf HOCHTIEF entfielen.

Ausblick Abertis

Wir gehen davon aus, dass Abertis 2026 ein ähnliches operatives Ergebnis wie 2025 (58 Mio. Euro) erzielen wird.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

(In Tsd. EUR)	H1 2026	H1 2025	Veränderung	Q2 2026	Q2 2025	01–12 2025
Umsatzerlöse	**20.136.512**	**18.369.711**	**9,6 %**	**10.742.763**	**9.452.620**	**38.236.464**
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	41.272	12.009	243,7 %	20.777	6.812	120.596
Sonstige betriebliche Erträge	38.184	217.708	-82,5 %	18.057	35.600	669.198
Materialaufwand	-15.318.578	-13.864.658	10,5 %	-8.281.796	-7.324.732	-28.763.893
Personalaufwand	-2.944.530	-2.884.491	2,1 %	-1.558.923	-1.370.661	-6.010.512
Abschreibungen	-315.602	-334.146	-5,5 %	-162.256	-177.480	-670.427
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-853.233	-760.349	12,2 %	-360.913	-321.498	-1.974.966
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	116.204	97.715	18,9 %	66.170	54.634	94.806
Übriges Beteiligungsergebnis	468	1.128	-58,5 %	-389	212	5.472
Finanzerträge	110.212	121.074	-9,0 %	60.292	60.521	211.164
Finanzaufwendungen	-265.768	-266.147	-0,1 %	-143.243	-133.286	-508.139
Ergebnis vor Steuern	**745.141**	**709.554**	**5,0 %**	**400.539**	**282.742**	**1.409.763**
Ertragsteuern	-214.697	-170.669	25,8 %	-110.198	-81.196	-390.336
Ergebnis nach Steuern	**530.444**	**538.885**	**-1,6 %**	**290.341**	**201.546**	**1.019.427**
davon: Anteile ohne beherrschenden Einfluss	62.832	57.856	8,6 %	32.758	28.309	117.094
davon: Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre (Konzerngewinn)	467.612	481.029	-2,8 %	257.583	173.237	902.333
Ergebnis je Aktie (in EUR)						
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	6,21	6,39	-2,8 %	3,42	2,30	11,99

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(In Tsd. EUR)	H1 2026	H1 2025	Veränderung	Q2 2026	Q2 2025	01–12 2025
Ergebnis nach Steuern	**530.444**	**538.885**	**-1,6 %**	**290.341**	**201.546**	**1.019.427**
Ergebnisbestandteile, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden						
Unterschied aus der Währungsumrechnung	55.696	-164.527	–	-29.009	-121.963	-121.628
Marktbewertung von Finanzinstrumenten						
originär	-1.834	-116.989	98,4 %	22.294	-60.362	-78.735
derivativ	7.545	7.143	5,6 %	-15.821	-16.209	20.580
Anteil der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen von at Equity bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	40.047	-130.641	–	14.660	-104.408	-115.954
Ergebnisbestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden						
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-2.650	26.609	–	-742	10.182	50.546
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	2.474	-6.697	–	2.474	-6.697	-5.594
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern	**101.278**	**-385.102**	**–**	**-6.144**	**-299.457**	**-250.785**
Gesamtergebnis des Berichtszeitraums nach Steuern	**631.722**	**153.783**	**310,8 %**	**284.197**	**-97.911**	**768.642**
davon: Anteile ohne beherrschenden Einfluss	68.317	42.244	61,7 %	34.185	22.796	101.142
davon: Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre	563.405	111.539	405,1 %	250.012	-120.707	667.500

Konzernbilanz

(In Tsd. EUR)	30.06.2026	31.12.2025
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.142.511	2.993.465
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	531.161	506.261
Sachanlagen	1.683.239	1.560.747
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	14.716	15.328
At Equity bewertete Finanzanlagen	2.374.917	2.233.012
Übrige Finanzanlagen	84.333	276.931
Finanzforderungen	314.846	258.683
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	344.600	312.317
Ertragsteueransprüche	–	11
Latente Steuern	367.937	389.938
	8.858.260	**8.546.693**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	435.104	374.527
Finanzforderungen	168.955	132.394
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	9.505.390	8.031.362
Ertragsteueransprüche	159.708	116.847
Wertpapiere	912.181	847.074
Flüssige Mittel	8.046.119	6.226.042
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	132.389	144.584
	19.359.846	**15.872.830**
	28.218.106	**24.419.523**
Passiva		
Eigenkapital		
Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre	1.295.797	1.267.946
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	91.235	121.602
	1.387.032	**1.389.548**
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	240.603	241.990
Andere Rückstellungen	615.867	596.717
Finanzverbindlichkeiten	8.678.805	7.395.938
Leasingverbindlichkeiten	473.631	423.018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	185.991	224.014
Latente Steuern	148.748	133.681
	10.343.645	**9.015.358**
Kurzfristige Schulden		
Andere Rückstellungen	1.391.898	1.242.701
Finanzverbindlichkeiten	530.596	188.202
Leasingverbindlichkeiten	241.431	223.965
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungsrechte	650.131	609.590
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	13.439.594	11.481.829
Ertragsteuerverbindlichkeiten	233.779	268.330
	16.487.429	**14.014.617**
	28.218.106	**24.419.523**

Konzern-Kapitalflussrechnung

(In Tsd. EUR)	**H1 2026**	H1 2025
Ergebnis vor Steuern	745.141	709.554
Abschreibungen	315.602	334.146
Sonstige Anpassungen im Ergebnis vor Steuern	40.694	-36.886
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-437.893	-661.762
Gezahlte Zinsen	-261.220	-250.883
Erhaltene Dividenden	126.028	127.021
Erhaltene Zinsen	101.875	113.351
Gezahlte Steuern	-195.182	-179.785
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**435.045**	**154.756**
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		
Betriebliche Investitionen	-229.159	-201.030
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	8.593	20.452
Akquisitionen und Beteiligungen		
Investitionen	-11.279	-450.022
Einzahlungen aus Anlagenabgängen/Desinvestments	278.761	1.919
Veränderung flüssiger Mittel aus Erst- und Entkonsolidierungen	-1.761	-540.057
Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen	-99.879	-188.813
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-54.724**	**-1.357.551**
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	1.985	1.731
Einzahlungen in das Eigenkapital durch Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.313	8.620
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-60.071	-69.757
Aufnahme von Finanzschulden	1.606.974	1.211.219
Tilgung von Finanzschulden	-178.260	-607.176
Tilgung von Leasingschulden	-152.529	-150.646
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**1.219.412**	**393.991**
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	**1.599.733**	**-808.804**
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	220.344	-469.024
Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt	**1.820.077**	**-1.277.828**
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	6.226.042	6.337.935
davon: zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	617.337
davon: flüssige Mittel laut Konzernbilanz	6.226.042	5.720.598
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	**8.046.119**	**5.060.107**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(In Tsd. EUR)	Gezeichnetes Kapital HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Kapitalrücklage HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen			Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
				Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Unterschied aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten			
Stand 01.01.2025	**198.941**	**2.099.942**	**-1.266.704**	**-272.872**	**181.030**	**131.462**	**1.071.799**	**123.730**	**1.195.529**
Dividenden	–	–	-393.459	–	–	–	-393.459	-99.144	-492.603
Ergebnis nach Steuern	–	–	481.029	–	–	–	481.029	57.856	538.885
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	–	–	–	–	-148.916	-247.183	-396.099	-15.612	-411.711
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	–	–	–	26.609	–	–	26.609	–	26.609
Gesamtergebnis	–	–	481.029	26.609	-148.916	-247.183	111.539	42.244	153.783
Übrige neutrale Veränderungen	–	1.011	-70.210	–	–	–	-69.199	1.846	-67.353
Stand 30.06.2025	**198.941**	**2.100.953**	**-1.249.344**	**-246.263**	**32.114**	**-115.721**	**720.680**	**68.676**	**789.356**
Stand 01.01.2026	**198.941**	**2.100.953**	**-836.735**	**-222.326**	**75.354**	**-48.241**	**1.267.946**	**121.602**	**1.389.548**
Dividenden	–	–	-496.595	–	–	–	-496.595	-100.507	-597.102
Ergebnis nach Steuern	–	–	467.612	–	–	–	467.612	62.832	530.444
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	–	–	–	–	50.211	48.232	98.443	5.485	103.928
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	–	–	–	-2.650	–	–	-2.650	–	-2.650
Gesamtergebnis	–	–	467.612	-2.650	50.211	48.232	563.405	68.317	631.722
Übrige neutrale Veränderungen	–	1.686	-40.645	–	–	–	-38.959	1.823	-37.136
Stand 30.06.2026	**198.941**	**2.102.639**	**-906.363**	**-224.976**	**125.565**	**-9**	**1.295.797**	**91.235**	**1.387.032**

Erläuternde Konzernanhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026, der am 27. Juli 2026 zur Veröffentlichung freigegeben wurde, wird nach den IFRS® Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwendet worden.

Der vorliegende Zwischenabschluss basiert auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025.

Die HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, („HOCHTIEF“) hat aufgrund geänderter Kapitalmarktzinsen zum 30. Juni 2026 die Abzinsungssätze zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen wie folgt verändert:

(In Prozent)	30.06.2026	31.12.2025
Deutschland	4,13	4,13
USA	5,30	5,30
Großbritannien	5,90	5,60

Ansonsten werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Aufstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2025 angewandt, sodass für weitere Informationen auf die dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen wird.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2026 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschrift

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund der Verabschiedung von Änderungen bestehender oder neuer IFRS® Accounting Standards durch das International Accounting Standards Board (IASB) insoweit erforderlich, als diese von der EU übernommen wurden und in der Berichtsperiode ab dem 1. Januar 2026 verpflichtend anzuwenden sind oder vorzeitig angewendet werden.

Änderungen zu IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“: „Verträge über Strom aus erneuerbaren Energiequellen“.

Änderungen zu IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“: „Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten“.

Annual Improvements Volume 11: Dabei wurden im Rahmen des Annual Improvements Process Änderungen an IFRS 10, IFRS 9, IFRS 7, IFRS 1 und IAS 7 vorgenommen, die Klarstellungen, Vereinfachungen, Korrekturen oder die Verbesserung der Konsistenz einzelner Standards betreffen.

Die aus den angeführten Rechnungslegungsvorschriften sich ergebenden Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den HOCHTIEF-Konzernabschluss, wurden aber an geeigneter Stelle im Abschluss entsprechend berücksichtigt. Die vorzeitige Anwendung eines neuen IFRS® Accounting Standards erfolgte nicht.

Nach dem Geschäftsjahr 2026 anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Vom International Accounting Standards Board (IASB) wurde eine neue Rechnungslegungsvorschrift in Form des IFRS 18 verabschiedet, der für den HOCHTIEF-Konzernabschluss relevant ist. Dieser Standard wurde am 13. Februar 2026 von der EU übernommen, ist im Geschäftsjahr 2026 aber noch nicht verpflichtend anzuwenden und wird vorzeitig nicht angewendet:

IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“

Der im April 2024 vom IASB veröffentlichte Standard ersetzt künftig den aktuellen IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“. Dabei werden viele Anforderungen aus IAS 1 übernommen beziehungsweise treten an deren Stelle neue Anforderungen. Darüber hinaus werden Änderungen an IFRS 7, IAS 33, IAS 8 und IAS 7 vorgenommen. HOCHTIEF ist verpflichtet, IFRS 18 und die damit verbundenen Änderungen der anderen Standards für das am 1. Januar 2027 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden, mit rückwirkender Anwendung auf den Vergleichszeitraum.

Der Konzern analysiert derzeit die Auswirkungen, die IFRS 18 auf den Konzernabschluss haben werden, und erarbeitet die erforderlichen Anpassungen im Kontenplan des Konzerns. Die wesentlichsten Änderungen sind Folgende:

- Darstellung festgelegter Kategorien sowie spezifizierter Zwischen- und Gesamtsummen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Alle Erträge und Aufwendungen sind einer der fünf Kategorien zuzuordnen: Operativ, Investition, Finanzierung, Ertragsteuern und falls zutreffend aufgegebene Geschäftsbereiche. Neue obligatorische Zwischen- und Gesamtsummen sind „Operatives Ergebnis“, „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern“ und „Jahresergebnis“.

- Der Anteil am Gewinn oder Verlust von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, ist ausdrücklich als gesondert darzustellender Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Kategorie Investition anzugeben. Die Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bereits separat ausgewiesen.

- Währungsumrechnungsdifferenzen werden der Kategorie zugeordnet, in der die entsprechenden Erträge oder Aufwendungen aus dem Posten, der die Währungsumrechnungsdifferenz ausgelöst hat, ausgewiesen sind.

- In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden erhaltene Zinsen und Dividenden der Investitionstätigkeit zugeordnet, während gezahlte Zinsen und Dividenden den Finanzierungstätigkeiten zugeordnet werden.

- Der Ausgangspunkt für die Ermittlung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit nach der indirekten Methode in der Konzern-Kapitalflussrechnung wird von „Ergebnis vor Steuern” zu „Operatives Ergebnis” geändert.

- In den Anhangangaben werden die erforderlichen Angaben zu den vom Management definierten Erfolgskennzahlen (Management-defined Performance Measures) angeführt.

- Im Hinblick auf die Aggregation und Disaggregation von Informationen in primären Abschlussbestandteilen ist anzumerken, dass der Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzernbilanz bereits separat ausgewiesen wird und HOCHTIEF keine weiteren Änderungen erwartet.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung der wesentlichen ausländischen Konzerngesellschaften wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

	Durchschnitt		Bilanzstichtag	
(In EUR)	**H1 2026**	H1 2025	**30.06.2026**	31.12.2025
1 US-Dollar (USD)	0,86	0,91	0,88	0,85
1 australischer Dollar (AUD)	0,60	0,58	0,61	0,57
1 britisches Pfund (GBP)	1,15	1,19	1,16	1,15
100 polnische Zloty (PLN)	23,52	23,68	23,26	23,72
100 tschechische Kronen (CZK)	4,11	4,01	4,12	4,14

Änderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 wurden zwei inländische und sechs ausländische Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Zwei inländische und vier ausländische Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 per Saldo im Inland um 33 und im Ausland um 34 Gesellschaften erhöht. Die Anzahl der einbezogenen ausländischen gemeinschaftlichen Tätigkeiten ist um drei gestiegen. Seit April 2026 stellt HOCHTIEF ein Mitglied im Verwaltungsrat der Vulcan Energy Resources Ltd., Perth, Australien, sodass die Einbeziehung in den Konzernabschluss nicht mehr als übrige Finanzanlage (IFRS 9), sondern als Beteiligung nach der Equity-Methode (IAS 28) bilanziert wird.

Zum 30. Juni 2026 wurden neben der HOCHTIEF Aktiengesellschaft insgesamt 43 inländische und 434 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung, 53 inländische und 77 ausländische Unternehmen nach der Equity-Methode sowie 135 ausländische gemeinschaftliche Tätigkeiten in den Konzernabschluss einbezogen.

Als eigenständiger börsennotierter Konzern veröffentlicht die HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, Amtsgericht Essen, Handelsregisternummer HRB 279, ihren Konzernabschluss, der gleichzeitig in den Konzernabschluss der ACS Actividades de Construcción y Servicios, S.A., Madrid, Spanien, einbezogen wird.

Unternehmenserwerb

Am 31. Januar 2026 erwarb die CIMIC Group Limited, New South Wales, Australien („CIMIC"), über ihre Tochtergesellschaft Sedgman Pty Limited, Queensland, Australien („Sedgman"), 100 Prozent von FSI Engineering and Design Inc., Arizona, USA („FSI"). FSI ist eine Ingenieursberatungsgesellschaft, die multidisziplinäre Dienstleistungen im Bereich Ingenieurswesen, Beschaffung und Baumanagement („IBBM") anbietet. Die Übernahme erweitert die Präsenz von Sedgman in Nordamerika und stärkt die technischen Fähigkeiten im Sektor kritischer Mineralien. Dadurch ergeben sich erweiterte Möglichkeiten End-to-End-IBBM-Dienstleistungen in den Vereinigten Staaten anzubieten. Der Kaufpreis beträgt 1,6 Mio. Euro in bar. Die Akquisition wurde gemäß IFRS 3 bilanziert. Der Beitrag von FSI zum Konzern, sowohl vom Erwerbszeitpunkt als auch vom 1. Januar 2026 bis zum Ende der Berichtsperiode, ist nicht wesentlich.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (Veräußerungsgruppe)

Im Rahmen der Veräußerung der 50 Prozent an UGL Transport im Vorjahr ging eine Vorauszahlung für bestimmte Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen ein, für die die Genehmigungen zu Kontrollwechseln in Bearbeitung sind. Die Genehmigungen zur Änderung der Kontrolle werden voraussichtlich im Zeitraum bis zum 31. Dezember 2026 eingeholt. Infolgedessen werden die Beteiligungen mit ihrem beizulegenden Zeitwert von 132,4 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 130,7 Mio. Euro) nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte eingestuft, da der Verkauf voraussichtlich innerhalb eines Jahres abgeschlossen sein wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

(In Tsd. EUR)	**30.06.2026**	31.12.2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.383.121	4.821.478
Vertragsvermögenswerte	2.660.311	2.502.161
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	806.558	1.020.040
	9.849.990	**8.343.679**

Bereits in Rechnung gestellte Teilleistungen und weitere Vertragsforderungen werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Noch nicht abgerechnete Leistungen werden als Vertragsvermögenswerte erfasst, sofern die Anzahlungen die kumulierte Leistung (Auftragskosten und Auftragsergebnis) nicht übersteigen. Verbleibt nach Abzug der Anzahlungen ein negativer Saldo, wird dieser unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

(In Tsd. EUR)	**30.06.2026**	31.12.2025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.770.003	9.675.687
Vertragsverbindlichkeiten	1.841.782	1.421.818
Sonstige Verbindlichkeiten	1.013.800	608.338
	13.625.585	**11.705.843**

Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Für jede Klasse von Finanzinstrumenten werden die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Vermögenswerte und Schulden angegeben. In Abhängigkeit von der Marktnähe ist für den beizulegenden Zeitwert – basierend auf den Eingangsparametern, die in die angewandten Bewertungsverfahren einfließen – eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie zu berücksichtigen:

Stufe 1: Vorliegen von notierten Preisen in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden (ohne die Vornahme von Anpassungen) als Eingangsparameter; zum Beispiel börsennotierte Wertpapiere.

Stufe 2: Verwendung von anderen Eingangsparametern als den notierten Preisen der Stufe 1, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt, das heißt als Preis, oder indirekt, das heißt aus Preisen, abgeleitet oder beobachtet werden können; zum Beispiel Zinsswaps oder Devisentermingeschäfte.

Stufe 3: Keine relevant beobachtbaren Eingangsparameter sind verfügbar, sodass als Eingangsparameter ein Abgangspreis aus Sicht eines Marktteilnehmers zu ermitteln ist, der den Vermögenswert hält oder die Schuld begleichen muss; zum Beispiel Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind und deren Zeitwert durch eine Unternehmensbewertung ermittelt wurde.

	30.06.2026				31.12.2025			
(In Tsd. EUR)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva								
Übrige Finanzanlagen	11.265	41.617	31.451	84.333	192.796	51.933	32.202	276.931
Finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte								
langfristig	–	43.859	–	43.859	–	69.496	–	69.496
kurzfristig	166	458.156	–	458.322	46	136.877	–	136.923
Wertpapiere	912.181	–	–	912.181	847.074	–	–	847.074
Summe Aktiva	**923.612**	**543.632**	**31.451**	**1.498.695**	**1.039.916**	**258.306**	**32.202**	**1.330.424**
Passiva								
Sonstige Verbindlichkeiten								
langfristig	–	24.176	–	24.176	–	30.033	–	30.033
kurzfristig	59	8.432	–	8.491	29	11.032	–	11.061
Summe Passiva	**59**	**32.608**	**–**	**32.667**	**29**	**41.065**	**–**	**41.094**

In den einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten entsprechen sich grundsätzlich der jeweils beizulegende Zeitwert und der zugrundeliegende Buchwert, soweit die Ermittlung eines beizulegenden Zeitwerts verlässlich gegeben ist. Abweichungen ergeben sich lediglich bei den Finanzverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Ihr Buchwert beträgt insgesamt 9.209.401 Tsd. Euro (31. Dezember 2025: 7.584.140 Tsd. Euro) bei einem beizulegenden Zeitwert von 9.178.445 Tsd. Euro (31. Dezember 2025: 7.584.507 Tsd. Euro).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 erfolgte – wie im Vergleichsjahr – zwischen den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten der Stufen 1 und 2 sowie der Stufe 3 keine Umgliederung.

In den finanziellen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sowie sonstigen Verbindlichkeiten sind die Devisentermingeschäfte des Konzerns enthalten, die nicht in aktiven Märkten gehandelt werden. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Verträge werden geschätzt. Dies erfolgt anhand einer Bewertungsmethode, die die Anwendung beobachtbarer Eingangsparameter, wie zum Beispiel Marktwechselkurse und Marktzinssätze, maximiert. Sie werden deshalb Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

In der Stufe 3 wird der Fair Value von Anteilen an nicht börsennotierten Gesellschaften in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren – basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen – bestimmt. Dabei sind interne Verzinsung, Wachstumsrate und Diskontierungsfaktor die nicht beobachtbaren Eingangsparameter.

Es gab keine wesentlichen Wechselbeziehungen zwischen den nicht beobachtbaren Eingangsparametern, die die beizulegenden Zeitwerte wesentlich beeinflussen. Veränderungen in diesen Eingangsparametern hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf das Gesamtergebnis, die Gesamtvermögenswerte und -schulden sowie das Eigenkapital.

Put-Option und Thiess-Option

Elliott Advisors (UK) Ltd, London, Vereinigtes Königreich („Elliott"), hält als Mitinvestor an der Thiess Group Holdings Pty Ltd, New South Wales, Australien („Thiess"), eine Put Option („Put-Option"). Danach kann Elliott die Stammaktien und Class-A-Vorzugsaktien von Thiess an CIMIC verkaufen. Im Zusammenhang mit dem Erwerb weiterer 10 Prozent der Anteile an Thiess durch CIMIC am 23. April 2024 wurden die Bedingungen der Put-Option dahingehend geändert, dass die Option vom 22. April 2025 bis zum 31. Dezember 2026 ausübbar ist. Die darüber hinaus bestehende Hybrid Put Option („Thiess-Option") über die Class-C-Vorzugsaktien von Thiess blieb unverändert, wonach diese frühstens sechs Monate nach Ausübung der Put-Option oder sechs Monate nach Ablauf der Put-Optionsperiode durch Elliott ausübbar ist. Die Bruttoverbindlichkeiten der Put- und Thiess-Option belaufen sich auf 557,4 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 522,7 Mio. Euro) bzw. 92,7 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 86,9 Mio. Euro), insgesamt somit 650,1 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 609,6 Mio. Euro). Nach dem 30. Juni 2026 erwarb CIMIC am 1. Juli 2026 die verbleibenden 40 Prozent der Anteile an Thiess von Elliott (einschließlich der Class-A-Vorzugsaktien, Class-C-Vorzugsaktien und Stammaktien). Der Kaufpreis beträgt 723,6 Mio. Euro, darunter eine Barzahlung von 712,1 Mio. Euro und eine nicht-zahlungswirksame Gegenleistung von 11,5 Mio. Euro. Ab dem 1. Juli 2026 wird Thiess dadurch eine 100-prozentige Tochtergesellschaft und die bestehenden vertraglichen Vereinbarungen (einschließlich der Put- und Thiess-Optionsverbindlichkeit) werden aufgehoben. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 spiegelt diese Transaktion daher noch nicht wider (siehe „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag").

Die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten der Stufe 3 von den Eröffnungs- zu den Schlusssalden stellt sich für die übrigen Finanzanlagen in folgender Weise dar:

Überleitung der Stufe 3 im ersten Halbjahr 2026

(In Tsd. EUR)	Stand 1.1.2026	Währungsanpassungen	In der GuV erfasste Gewinne/ Verluste	Übrige Veränderungen	**Stand 30.6.2026**
Aktiva					
Übrige Finanzanlagen	32.202	931	-1.682	–	31.451

Überleitung der Stufe 3 im Geschäftsjahr 2025

(In Tsd. EUR)	Stand 1.1.2025	Währungsanpassungen	In der GuV erfasste Gewinne/ Verluste	Übrige Veränderungen	Stand 31.12.2025
Aktiva					
Übrige Finanzanlagen	39.242	-3.003	-4.037	–	32.202

Die Währungsanpassungen sind erfolgsneutral erfasst.

Kapitalrisikomanagement

Flüssige Mittel sind mit einem Betrag von 116.080 Tsd. Euro (31. Dezember 2025: 265.080 Tsd. Euro) durch betriebliche Beschränkungen sowie aus dem Verkauf von Forderungen verfügungsbeschränkt.

Eigene Aktien

Zum 30. Juni 2026 ergibt sich für die HOCHTIEF Aktiengesellschaft ein Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 2.465.353 Stück (3,17 Prozent des Grundkapitals).

4.342 eigene Aktien wurden im Mai 2026 an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft zu einem Preis von 457,20 Euro je Aktie mit der Verpflichtung übertragen, sie für einen Zeitraum von mindestens drei Jahren zu halten. Damit wurden bestehende Ansprüche der Übertragungsempfänger auf variable Vergütung getilgt. Der auf diese Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 11.115,52 Euro (0,006 Prozent des Grundkapitals).

Dividende

Die Hauptversammlung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat am 29. April 2026 die Ausschüttung einer Dividende von 6,60 Euro je für das Geschäftsjahr 2025 dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen. Daraus resultiert eine Dividendenzahlung in Höhe von 496.594.593 Euro, die am 7. Juli 2026 geleistet wurde.

Finanzereignisse

Im März 2026 refinanzierte Turner vorzeitig den im Oktober 2027 fälligen Term Loan von 300 Mio. US-Dollar. Die neue Laufzeit beträgt fünf Jahre und läuft bis März 2031. Somit läuft diese Fälligkeit zusammen mit dem syndizierten Barkredit in Höhe von 400 Mio. US-Dollar. Diese Fazilität wird zum 30. Juni 2026 nicht in Anspruch genommen.

Mit Valuta 15. April 2026 hat die HOCHTIEF Aktiengesellschaft eine Anleihe über 650 Mio. Euro mit einer Laufzeit von acht Jahren und einem Kupon in Höhe von 4,0 Prozent per annum am internationalen Kapitalmarkt platziert. Die Ratingagentur S&P hat das Anleiherating mit einem Investment-Grade-Rating von BBB- eingestuft. Durch diese Emission konnte das Fälligkeitenprofil der langfristigen HOCHTIEF-Finanzierungen weiter diversifiziert und verlängert werden. Des Weiteren konnte die im September 2031 fällige Anleihe über bisher 250 Mio. Euro um weitere 250 Mio. Euro auf insgesamt 500 Mio. Euro aufgestockt werden.

Mit Valuta 22. April 2026 emittierte die CIMIC Finance Ltd, New South Wales, Australien, eine festverzinsliche US-Dollar-Unternehmensanleihe (144a/Reg S) mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einem Volumen von 650 Mio. US-Dollar. Die Anleihe wird mit einem Kupon von 6,0 Prozent per annum verzinst und ist am 22. April 2036 fällig.

Mit Valuta 22. Mai 2026 erfolgte die fristgerechte Rückzahlung einer festverzinslichen Schuldscheintranche in Höhe von 60 Mio. Euro. Der Nominalzins der im Geschäftsjahr 2019 begebenen Schuldscheintranche belief sich auf 1,053% p.a..

Finanzierungsvereinbarungen

Der Konzern schließt Factoring-Vereinbarungen mit Banken und Finanzinstituten ab. Diese Vereinbarungen beziehen sich nur auf vom Kunden anerkannte, bestätigte Forderungen ohne Rückgriffmöglichkeit, bei denen die Zahlung lediglich von einer Frist abhängt. Das Factoring dieser Forderungen erfolgt daher ohne Rückgriffmöglichkeit. Zum 30. Juni 2026 lag das Volumen des Factorings ohne Rückgriffmöglichkeit konzernweit bei 799,6 Mio. Euro (30. Juni 2025: 848,8 Mio. Euro, 31. Dezember 2025: 847,1 Mio. Euro).

Der Konzern schließt mit Finanzinstituten Supply-Chain-Finanzierungsvereinbarungen für Lieferanten ab, die sich zur Verbesserung ihrer Liquidität für eine frühzeitige Zahlung von Waren und Dienstleistungen entscheiden können. Das Supply-Chain-Finanzierungsprogramm wird auf freiwilliger Basis angeboten und Lieferanten können jederzeit nach eigenem Ermessen ein- und aussteigen. Die Bedingungen der Vereinbarungen verändern die ursprüngliche Verbindlichkeit nicht. Daher werden die Beträge auch weiterhin unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten erfasst. Die konzernweiten Supply-Chain-Finanzierungen lagen am 30. Juni 2026 bei 61,3 Mio. Euro (30. Juni 2025: 62,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2025: 39,7 Mio. Euro).

Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2026 ergeben sich unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2025 keine ausweispflichtigen Haftungsverhältnisse.

Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Konzernsegmentberichterstattung werden die Aktivitäten nach den Segmenten abgegrenzt. Die Segmentierung entspricht dabei der internen Steuerung des operativen Geschäfts sowie der internen Berichterstattung des HOCHTIEF Konzerns.

Es bestehen folgende berichtspflichtige Segmente:

Turner ist ein führendes amerikanisches Unternehmen im allgemeinen Hochbau, das umfassende Services für Projekte aller Art und Größe in Nordamerika und auf der ganzen Welt anbietet und erfolgreich die Chancen in Wachstumsmärkten im Bereich der Spitzentechnologie, beispielsweise Rechenzentren, nutzt.

CIMIC als australisches Unternehmen bündelt seine Aktivitäten in den Bereichen Bau, Dienstleistungen, natürliche Ressourcen und PPP im asiatisch-pazifischen Raum und beinhaltet unter anderem die Beteiligung an Thiess.

Engineering and Construction bündelt die Bauaktivitäten und das PPP-Geschäft in Europa zusammen mit dem at Equity in den HOCHTIEF-Konzernabschluss einbezogenen nordamerikanischem Tiefbauunternehmen FlatironDragados.

Abertis beinhaltet die Beteiligung am spanischen Mautstraßenbetreiber Abertis Infraestructuras und ist nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Unter **Corporate** werden die Konzernzentrale und andere, nicht den gesondert dargestellten Segmenten zuordenbare Tätigkeiten, beispielsweise das Management unserer finanziellen Ressourcen, Risikomanagement und Versicherungsaktivitäten, sowie Konsolidierungseffekte dargestellt. Die Versicherungsaktivitäten werden in der Konzernzentrale verantwortlich von der HOCHTIEF Insurance Broking and Risk Management Solutions GmbH, Essen, Deutschland – mit Gesellschaften in Luxemburg, zu denen unter anderem die Stonefort Reinsurance S.A., Luxemburg, Luxemburg, gehört – gesteuert. Die HOCHTIEF Versicherungsgesellschaften bieten vor allem Rückversicherungsleistungen für Bauleistungs-, Nachunternehmerausfall-, Haftpflicht- sowie Arbeitnehmerunfallversicherungen an.

Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Segmenten des HOCHTIEF-Konzerns sind im vorstehenden Zwischenlagebericht enthalten.

Die extern erwirtschafteten Umsatzerlöse werden im Berichts-/Vergleichszeitraum anhand des Sitzes der Teilkonzerne zugeordnet und gliedern sich vom 01. Januar bis 30. Juni 2026 nach den Segmenten und den geographischen Regionen wie folgt auf (in Tsd. Euro):

Geographische Region	Nordamerika		Asiatisch-pazifischer Raum		Europa		Umsatzerlöse gesamt	
Segmente								
Turner	14.129.743	70,2 %	–	–	–	–	14.129.743	70,2 %
CIMIC	–	–	5.150.017	25,6 %	–	–	5.150.017	25,6 %
Engineering and Construction	–	–	–	–	795.992	3,9 %	795.992	3,9 %
Corporate	–	–	–	–	60.760	0,3 %	60.760	0,3 %
HOCHTIEF-Konzern	**14.129.743**	**70,2 %**	**5.150.017**	**25,6 %**	**856.752**	**4,2 %**	**20.136.512**	**100,0 %**

In den Umsatzerlösen ist eine Stornierung bereits erfasster Umsatzerlöse in Höhe von 32,0 Mio. Euro enthalten (30. Juni 2025: 75,1 Mio. Euro).

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse im Vergleichszeitraum (01. Januar bis 30. Juni 2025) stellt sich wie folgt dar (in Tsd. Euro):

Geographische Region	Nordamerika		Asiatisch-pazifischer Raum		Europa		Umsatzerlöse gesamt	
Segmente								
Turner	12.215.953	66,5 %	–	–	–	–	12.215.953	66,5 %
CIMIC	–	–	5.255.587	28,6 %	–	–	5.255.587	28,6 %
Engineering and Construction	–	–	–	–	799.835	4,4 %	799.835	4,4 %
Corporate	–	–	–	–	98.336	0,5 %	98.336	0,5 %
HOCHTIEF-Konzern	**12.215.953**	**66,5 %**	**5.255.587**	**28,6 %**	**898.171**	**4,9 %**	**18.369.711**	**100,0 %**

Nicht aus Kundenverträgen stammende Umsätze, im Wesentlichen aus anderen Aktivitäten in „Corporate“, betragen 121.186 Tsd. Euro (30. Juni 2025 129.327 Tsd. Euro).

Insgesamt werden nahezu alle Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum erfasst.

Die weiteren Umsatzerlöse, die zwischen den Segmenten erwirtschaftet wurden (Innenumsätze) betreffen Corporate mit 6,5 Mio. Euro (30. Juni 2025 2,2 Mio. Euro) und HOCHTIEF Europe innerhalb des Segments Engineering and Construction mit 3,6 Mio. Euro (30. Juni 2025 0,9 Mio. Euro).

Überleitungsrechnung vom Ergebnis vor Steuern zum EBIT/EBITDA (bereinigt)

(In Tsd. EUR)	H1 2026	H1 2025	Q2 2026	Q2 2025
Ergebnis vor Steuern	**745.141**	**709.554**	**400.539**	**282.742**
+ Finanzaufwendungen	265.768	266.147	143.243	133.286
– Finanzerträge	-110.212	-121.074	-60.292	-60.521
– Ergebnis aus Ausleihungen an Beteiligungen	-2.007	-1.898	-1.151	-1.027
EBIT	**898.690**	**852.729**	**482.339**	**354.480**
+ Abschreibungen	315.602	334.146	162.256	177.480
EBITDA	**1.214.292**	**1.186.875**	**644.595**	**531.960**
Bereinigungen				
– Kursgewinne aus Fremdwährungen	-6.900	-24.935	-3.647	-3.372
+ Kursverluste aus Fremdwährungen	8.770	9.257	-834	5.584
– Erträge aus Abgängen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-3.456	-6.663	-2.380	-5.514
+ Aufwendungen aus Abgängen von Anlagevermögen	480	3	300	2
– Erträge aus Abgängen/Zuschreibungen von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	-3.662	-426	-80	-384
+ Verluste aus Wertminderungen/Abgängen kurzfristiger Vermögenswerte (außer Vorräten)	1.898	840	161	698
+ Sonstige Anpassungen (in H1 2025 im Wesentlichen Entkonsolidierung Flatiron)	6.866	-140.425	-690	4.365
EBITDA (bereinigt)	**1.218.288**	**1.024.526**	**637.425**	**533.339**
– Abschreibungen	-315.602	-334.146	-162.256	-177.480
EBIT (bereinigt)	**902.686**	**690.380**	**475.169**	**355.859**

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie

	H1 2026	H1 2025	Q2 2026	Q2 2025
Konzerngewinn (in Tsd. Euro)	**467.612**	**481.029**	**257.583**	**173.237**
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Tsd. Stück	75.243	75.235	75.244	75.238
Ergebnis je Aktie (in Euro)	**6,21**	**6,39**	**3,42**	**2,30**

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre entfallende Ergebnis nach Steuern durch die durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann durch sogenannte potenzielle Aktien auftreten (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen). Die aktienbasierten Vergütungsprogramme der HOCHTIEF Aktiengesellschaft wirken nicht gewinnverwässernd. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis, der zur HOCHTIEF Aktiengesellschaft oder zu Konzernunternehmen nahestehenden Unternehmen oder Personen wird durch IAS 24 bestimmt, sodass diesbezüglich auf die Angaben im letzten Konzernabschluss verwiesen wird.

CIMIC hatte im Geschäftsjahr 2025 seine Beteiligung an Leakes Road DC Holdings Pty Ltd, New South Wales, Australien, sowie deren Tochterunternehmen verkauft. Im Berichtszeitraum hat CIMIC Forderungen im Zusammenhang mit dem Leakes Road Projekt an ACS Digital Infrastructure Development S.L., Madrid, Spanien, zu einem Betrag von 171 Mio. Euro veräußert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Juli 2026 erwarb CIMIC die verbleibenden 40 Prozent der Anteile an Thiess von Elliott. Der Kaufpreis beträgt 723,6 Mio. Euro, darunter eine Barzahlung von 712,1 Mio. Euro und eine nicht-zahlungswirksame Gegenleistung von 11,5 Mio. Euro. Ab dem 1. Juli 2026 wird Thiess dadurch eine 100-prozentige Tochtergesellschaft. Die Transaktion wird als Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils bilanziert. Der geleistete Kaufpreis sowie die Ausbuchung der Put- und Thiess-Optionsverbindlichkeit und des Anteils ohne beherrschenden Einfluss werden im Eigenkapital erfasst (siehe „Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“). Im Rahmen der vollständigen Übernahme von Thiess durch CIMIC wurden die bestehenden Bankverbindlichkeiten von Thiess unter Einsatz vorhandener Liquidität zurückgeführt.

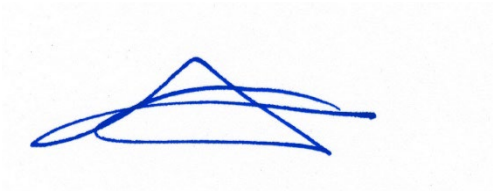
Essen, 27. Juli 2026

HOCHTIEF Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Juan Santamaría Cases

Christa Andresky



Ángel Muriel Bernal

Martina Steffen

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 27. Juli 2026

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. André Bedenbecker
Wirtschaftsprüfer

gez. Michael Pfeiffer
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

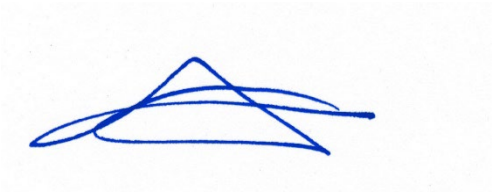
Essen, 27. Juli 2026

HOCHTIEF Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Juan Santamaría Cases

Christa Andresky



Ángel Muriel Bernal

Martina Steffen

HOCHTIEF-Konzern: Wesentliche Kennzahlen

(in Mio. EUR)	**H1 2026**	H1 2025	**Veränderung**	01–12 2025
Umsatz	**20.136,5**	18.369,7	**9,6 %**	38.236,5
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT	**759,0**	587,7	**29,1 %**	1.303,3
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT-Marge in %	**3,8**	3,2	**60 bps**	3,4
Operativer Konzerngewinn	**479,7**	354,8	**35,2 %**	789,3
Operatives Ergebnis je Aktie (in EUR)	**6,38**	4,72	**35,2 %**	10,49
EBITDA (bereinigt)	**1.218,3**	1.024,5	**18,9 %**	2.214,7
EBIT (bereinigt)	**902,7**	690,4	**30,8 %**	1.544,3
Nominales Ergebnis vor Steuern/PBT	**745,1**	709,6	**5,0 %**	1.409,8
Nominaler Konzerngewinn	**467,6**	481,0	**-2,8 %**	902,3
Nominales Ergebnis je Aktie (in EUR)	**6,21**	6,39	**-2,8 %**	11,99
Operativer Cashflow (OCF) LTM, vor Factoring	**2.367,4**	1.971,8	**395,6**	
Operativer Netto-Cashflow LTM, vor Factoring	**1.660,5**	1.262,9	**397,6**	
Operativer Cashflow (OCF), vor Factoring	**482,5**	186,0	**296,5**	2.070,9
Betriebliche Investitionen netto und Leasing	**-373,1**	-331,3	**-41,8**	-665,1
Operativer Netto-Cashflow	**61,9**	-176,5	**238,4**	1.372,8
Operativer Netto-Cashflow, vor Factoring	**109,4**	-145,3	**254,7**	1.405,8
Nettofinanzvermögen/Nettofinanzverschuldung	**71,6**	-1.409,1	**1.480,7**	-97,3
Auftragseingang	**31.499,9**	26.109,2	**20,6 %**	52.579,2
Leistung	**21.690,9**	19.885,4	**9,1 %**	41.397,8
Auftragsbestand	**84.776,0**	69.003,4	**22,9 %**	72.465,2
Mitarbeitende (Stichtagswerte)*	**63.483**	62.138	**2,2 %**	61.519

Hinweis: Operative Erträge sind bereinigt um nicht operative Effekte.
*Wert für H1 2025 angepasst (Turner Union Trade Workers, Dornan-Mitarbeitende)

Impressum

Herausgeber:
HOCHTIEF Aktiengesellschaft
Alfredstraße 236, 45133 Essen
Tel.: 0201 824-0
info@hochtief.de
www.hochtief.de

Investor Relations:
HOCHTIEF Investor Relations
Alfredstraße 236, 45133 Essen
Tel.: 0201 824-2127
investor-relations@hochtief.de

Bildnachweise:
Titelseite: © HOCHTIEF/AI-generated

Design und Layout:
Christiane Luhmann, luhmann & friends, Kamen
Jakob Kamender, Werbeatelier JBK, Münster

Aktueller Finanzkalender:
www.hochtief.de/investor-relations/finanzkalender

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor und wurde im Internet veröffentlicht.

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft über künftige, die HOCHTIEF Aktiengesellschaft bzw. den HOCHTIEF-Konzern betreffende Ereignisse und Entwicklungen wider und basieren auf Informationen, die dem Vorstand der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse (zum Beispiel der Vorsteuerergebnisse oder der Konzerngewinne) und Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie) und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten oder implizit zugrunde gelegten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der branchenspezifischen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere auch in Bezug auf steuerliche Regelungen, das Verhalten von Mitgesellschaftern sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, haben. Etwaige Angaben zu Dividenden stehen zudem unter dem Vorbehalt, dass für das jeweilige Geschäftsjahr ein entsprechender Bilanzgewinn im handelsrechtlichen Einzelabschluss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft ausgewiesen werden kann und dass die zuständigen Organe der HOCHTIEF Aktiengesellschaft unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Situation der Gesellschaft entsprechende Beschlüsse fassen. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten, übernimmt die HOCHTIEF Aktiengesellschaft keine Verpflichtung, die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

www.hochtief.de/msci-disclaimer

Titelbild
Die Aufnahme in den DAX im Juni 2026 markiert einen bedeutenden Meilenstein für HOCHTIEF und spiegelt die konsequente Umsetzung der Wachstumsstrategie wider. Gleichzeitig stärkt der Aufstieg in Deutschlands Leitindex die Wahrnehmung des Konzerns am Kapitalmarkt und unterstreicht seine starke Position als global aufgestellter Infrastrukturkonzern.